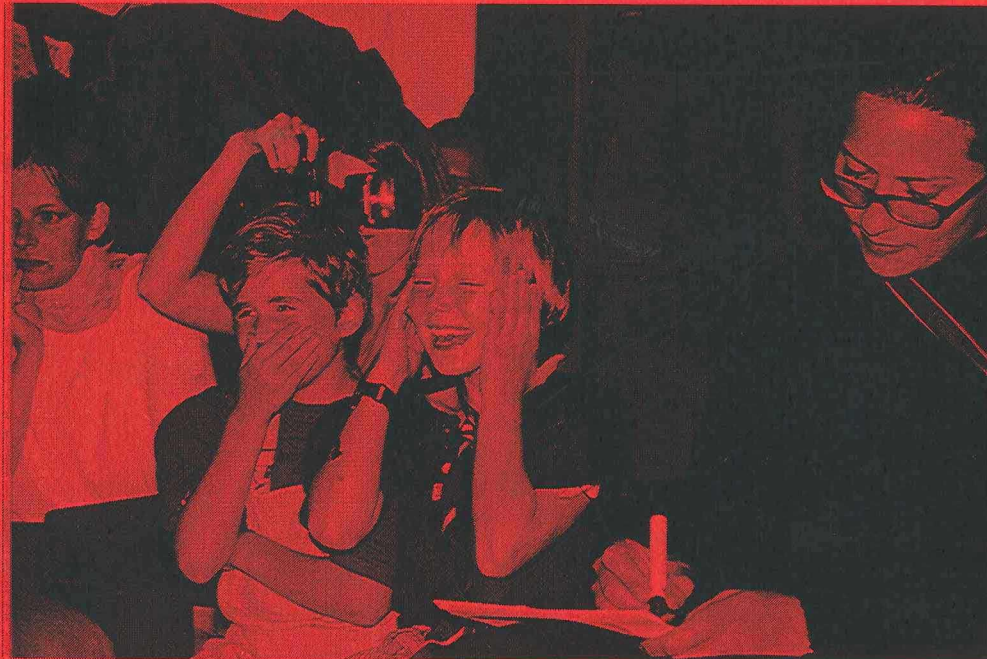


SCOUT SCOUTING

Nr. 4/00



„Schweigen, dulden, lachen, hilft zu manchen Sachen.“
Die Wichtel auf Zeitreise, Seite 8.

Schwelgen in Lagererinnerungen...

Fakten und Zahlen von den
Gruppenführern auf den Seiten 6 und 7

Die Ranger und Rover stellten Kanus
quer - Seite 12

Unterwegs in der ganzen Welt und zu
jeder Zeit: Die Wölflinge auf Seite 16
und die Wichtel auf Seite 8

Mit Landratten am Meer - die
Caravelles und Explorer freunden sich
mit allen Bedingungen an - Seite 17

Auf der Suche nach Zlatarog und dem
wahren Schatz des goldenen Tals,
Guides und Späher auf Seite 25

**Und wieder einmal läßt das neue
Pfadfinderjahr nicht auf sich
warten...**

Alles Gute den Überstellten!
Herzlich willkommen bei den Wichtel
und Wölflingen - Seite 5

Zum Beginn gehts wieder nach
Thernberg - Seite 3

Die Guides und Späher begrüßen ihre
neuen Kumpel - Seiten 32 und 33

Die Perlen im Leben eines Führers
Philipp Pertl über die Ausbildung
Seite 36



Aktuelles aus den Pfadfindergruppen 16M und 16B

Gruppentag 2000

Der letzte Gruppentag in diesem Jahrhundert

Der Herbst rückt immer näher, und der Gruppentag naht.
Durch Wälder geht es zum Stanghof, vorbei an lustigen Stationen und bunt gefärbten
Blättern.

Viele nette Familien der Pfadfindergruppen 16M & 16B sowie alle Interessierten
werden Ihnen folgen. Bei äußerst angenehmer Atmosphäre kann man mit den
Pfadfinderführern plaudern und beim Mostheurigen der Familie Schwarz Mittagessen
gehen.



Wann: Sonntag, 24. September 2000

Treffpunkt: 8:00 Uhr bei der CA am Schottentor

Abfahrt: 8:30 Uhr (pünktlich)

Rückkehr: 19:00 Uhr ebenda



Startgeld & Busfahrt: Erwachsene 150.- ATS

Kinder 100.- ATS (ab 3. Kind gratis)

Wenn Sie mit dem Auto kommen, dann Startgeld:

Erwachsene 100.- ATS & Kinder 70.- ATS

(Treffpunkt ist um 9:30 Uhr am Parkplatz in Seebenstein)

Bitte bringen Sie **Kuchen & Torten** für das Kaffeehaus mit.

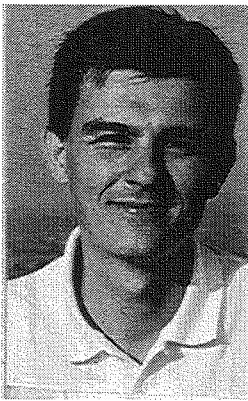
Bei zweifelhaftem Wetter können Sie sich ab 7:00 Uhr unter der
Telefonnummer 535-92-01 informieren, ob der Gruppentag stattfindet.

Anmeldung bitte im ersten Heimabend abgeben.

Wir, die Familie kommen zum Gruppentag 2000. Wir
sind Erwachsene und Kinder und nehmen gerne Kuchen
oder Torten zur Jause mit. Personen werden mit dem Bus mitfahren.
Das Startgeld von ATS liegt bei.

U:.....

Wir trauern um



PETER SCHMIDGRUBER,

der am 15. Juli 2000, im 44. Lebensjahr von uns gegangen ist. Die schwere Zeit seiner Krankheit ertrug er im Vertrauen auf Gottes Hilfe und mit ungebeugter Hoffnung.

Peter war seit seiner Wölflingszeit, später als Späherführer und zuletzt - nach dem Eintritt von Clemens und Georg - als Aufsichtsratsobmann Mitglied in unserer Gruppe.

Seine humorvolle Herzlichkeit und seine unaufdringliche Treue zu unseren pfadfinderischen Überzeugungen und Zielen ließen ihn zu einem ganz wesentlichen Teil unserer Gemeinschaft werden.

In Dankbarkeit werden wir ihn in Erinnerung und im Gebet verbunden bleiben.

Zum Requiem, das am Mittwoch, dem 13. September, um 16.30 Uhr in der Schottenkirche gefeiert wird, sind alle herzlich eingeladen.

**Liebe Pfadfinderinnen
und Pfadfinder!**



Diejenigen von euch, die mich besser kennen, wissen, daß mein Lieblingssport das Rudern ist. Dieser Leidenschaft konnte ich auch in meinem Sommerurlaub am Attersee ausgiebigst frönen. Ich liebe es, wenn das Boot fast lautlos durch das Wasser gleitet, wenn nur das leise Rauschen der Wellen und der gleichmäßige Schlag der Ruder zu hören sind. Dazu noch die gute Luft und die herrliche Aussicht...

Einigermassen erstaunt war ich aber, als der dortige Pfarrer in einer Sonntagspredigt das Rudern sogar mit dem benediktinischen Motto „ora et labora“ in Zusammenhang brachte („bete und arbeite“, sozusagen eine Kürzestfassung unserer Ordensregel). Er verglich die Aspekte der Arbeit und des Gebetes mit den beiden Rudern eines Bootes: Wenn ich nur eines betätige, werde ich bloß um mich

selber kreisen. Entweder werde ich vor lauter Arbeit den Sinn meines Lebens aus den Augen verlieren, oder aber ich werde mich fruchtlos in meinem eigenen Denken verstricken. Beide Aspekte, der aktive und der kontemplative, sind - nicht nur für Benediktiner! - wichtig, damit mein Leben gelingen kann.

In diesem Sinn möchte ich euch zu Beginn des neuen Arbeitsjahres anregen, neben der Arbeit (Schule, Studium, Beruf...) auch dem Ausspannen, dem Nachdenken, der Meditation und dem Gebet einen festen Platz in eurem Leben einzuräumen. Und ich wünsche euch dazu, daß ihr dabei gut weiterkommt, daß ihr nicht stehenbleibt, sondern euch weiterentwickelt und dabei auch das viele Schöne, das es in unserem Leben gibt, genießen könnt.

Euer P. Nikolaus

Jahresbeginn Ausflug mit Überstellung

Sonntag 10. September

Zum erstenmal nach den Ferien treffen wir uns alle, vom Wichtel und Wölfling bis zum Ranger und Rover um 9.30 Uhr in der Schottenkirche zur gemeinsamen Jahresanfangsmesse. Nach der Messe wird es eine Überstellungsfeier im Hof geben. Es wird genug Zeit geben, Neuigkeiten und Ferienerlebnisse auszutauschen.

Zur Messe und zur anschließenden Feier sind auch alle Eltern und Freunde eingeladen.

Neulingsanmeldung

Nicht nur die Schule beginnt in der ersten Septemberwoche, auch die PfadfinderInnen beginnen mit ihren Heimabenden. Wir freuen uns über jeden, der sich einmal die Pfadfinder anschauen möchte. Jeder, der in die 2. Klasse Volksschule geht (oder älter ist) und einer anerkannten Religionsgemeinschaft angehört, kann Pfadfinder werden.

Bei den Kleinsten, den Wichteln und Wölflingen (2. - 4. Volksschulklasse) ist die Anmeldung am **Donnerstag, dem 7. September** von 17 bis 19 Uhr. Bei den Nächstälteren (1. - 3. Klasse Gymnasium) ist die Anmeldung am **Dienstag, dem 12. September** ab 17 Uhr in den Pfadfinderheimen. Selbstverständlich kann man, falls man an diesen Tagen keine Zeit hat, auch einfach einmal in den entsprechenden Heimabenden vorbeischaun.

Sollten Sie in Ihrer Familie oder im Freundeskreis Kinder kennen, die im entsprechenden Alter sind, würde es uns freuen, wenn Sie ihnen von den Pfadfindern erzählen.

Liebe Eltern, liebe Pfadfinder!



Nach einem tollen Sommerlager und vielen Wochen Ferien und Erholung beginnt ein neues Schul- und Pfadfinderjahr.

Auf allen Sommerlagern, (auch wenn das Wetter nicht immer mitgespielt hat) gab es tolle Tage für alle Kinder sowie für die Führer. Ich selber war am Wölflingslager und besuchte die Guides und Späher und überall fand ich gute Stimmung und lustige Kinder.

(Genauerer in den einzelnen Spartenberichten, bitte lesen Sie/Ihr auch die Berichte der anderen Stufen).

Allen die jetzt neu bei den Pfadfindern beginnen, wünsche ich viele lustige und lehrreiche Jahre in der Gemeinschaft der Pfadfinder. Ihr werdet sicherlich viele Freundschaften knüpfen, spannende Heimabende und aufregende Lager erleben. Viele Freundschaften, die bei den Pfadfindern beginnen, halten ein ganzes Leben.

Auch die Eltern darf ich recht herzlich einladen am Pfadfinderleben ihrer Kinder aktiv teilzunehmen. Wir bieten verschiedene Veranstaltungen an denen die Eltern direkt teilnehmen können um so ein bißchen miterleben zu können, was wir machen. Bitte möglichst Ihre Termine so zu planen, daß Ihre Kinder an vielen oder allen Pfadfinderveranstaltungen teilnehmen können. Damit helfen Sie uns und auch Ihren Kindern. Eines der Ziele unserer Bewegung ist die Erziehung zum Leben in der Gemeinschaft, dieses Ziel kann nur verwirklicht werden wenn die Kinder regelmäßig teilnehmen. Ganztägige und mehrtägige Veranstaltungen sind besonders wichtig, da die Zeit in der Heimstunde

nie reicht um alles zu unternehmen, was für uns wichtig ist.

Schon jetzt möchte ich Ihnen das Sommerlager 2001 sehr ans Herz legen, denn nur am Sommerlager, wenn die Kinder mehrere Tage zusammenleben, kann sich die Pfadfinderei so richtig entfalten. Bitte besprechen Sie vor Ihrer Urlaubsplanung mit den Pfadfinderführern Ihrer Kinder wann im kommenden Jahr das Sommerlager stattfindet, Ihr Kind könnte sonst ein schönes Erlebnis versäumen.

Die erste Veranstaltung an der Sie, liebe Eltern die Pfadfinderei, die Pfadfinderführer und Pfadfinderfreunde Ihrer Kinder und deren Eltern kennenlernen können ist der **Gruppentag** (Siehe Seite 3).

Auch diese Zeitung, die Sie ungefähr alle zwei Monate bekommen, soll Sie informieren über das was geschehen ist und über unsere nächsten Vorhaben.

Ich freue mich auf ein schönes Pfadfinderjahr!

Leider gab es ein sehr trauriges Ereignis in diesem Sommer. Unser Aufsichtsratsobmann und guter Freund **Dr. Peter Schmidgruber** ist kurz nach dem Sommerlager verstorben. Peter war seit seiner frühesten Kindheit mit Herz und Seele Pfadfinder. Er war viele Jahre Späherführer und auch nach seiner aktiven Zeit stand er uns immer mit Rat und Tat zur Verfügung. So war es ihm auch ein großes Anliegen uns als Obmann des Elternaufsichtsrats zur Verfügung zu stehen und uns, wo er konnte, zu helfen. Unsere Pfadfindergruppe und die Pfadfinderleben seiner Söhne war ihm auch während seiner schweren Krankheit stets ein großes Anliegen.

Peter, wir danken Dir für alles, was Du in Deinem viel zu kurzen Leben für Deine Familie und für uns Pfadfinder getan hast.

So unbegreiflich es für mich ist, daß Du, lieber Peter nicht mehr bei uns bist, ist es mir doch ein gewisser Trost zu glauben, daß Du ein erfülltes Leben im Kreise Deiner Familie und den Pfadfindern gehabt hast und daß Du gewußt hast, daß Deine Kinder in der guten Obhut Deiner Frau, Deiner Familie und den Pfadfindern bleiben. Auch ist es mir ein Trost glauben zu dürfen, daß Du jetzt einen Platz an der Seite Gottes hast.

Der Familie, Euch lieber Clemens, Georg, Pauli und Bibi möchte ich im Namen aller Pfadfinder unserer Gruppe unser tiefes Mitgefühl ausdrücken und Euch versichern, daß wir Euch gerne helfen wollen wo immer wir können.

Norbert Seidl
(Leiter der Bubengruppe)

Liebe Eltern, liebe Pfadfinder und Pfadfinderinnen!



Und wieder einmal sind die Sommerlager Vergangenheit. Nicht nur, daß das Pfadfinderjahr schnell vergeht, sondern auch immer das, worauf man sich schon das ganze Jahr über freut, vergeht dann am schnellsten.

Wie ich von einigen Kindern gehört habe (ja auch im Sommer trifft man auf das eine oder andere Wichtel, Guide, Caravelle oder Ranger), waren alle Lager ein großer Erfolg.

Die Wichtel verbrachten ihre Zeit in Donnersbach. (Ich weiß wie nett es war, denn ich war dabei!) Auch von den Guides in Aflenz habe ich nur Gutes gehört. Die Caravelles hatten mit Abstand sicher das sonnigste Wetter, erwartet man ja auch fast, wenn das Sommerlager schon in Kroatien stattfindet. Die Ranger waren sportlich wandern und geruhsam Kanufahren.

Ich habe mir überlegt, was wohl das wichtigste an so einem Sommerlager ist; warum man so gerne mehrere Tage und Stunden (Wichtel 189 Stunden, Caravelles, Guides und Ranger 336 Stunden) miteinander verbringt.

Lange mußte ich nicht überlegen. Ein kurzer Blick zurück auf meine eigenen Sommerlager und mir waren zwei wichtige Punkte klar. Freundschaft und Gemeinschaft. Gemeinsam Dinge erleben, Erlebnisse teilen, Freunde finden.

Ich hoffe, daß es Euch allen so gegangen ist.

Eine traurige Nachricht erreichte uns diesen Sommer. Dr. Peter Schmidgruber, Aufsichtsratsobmann der Bubengruppe und Vater von einem Wölfling und einem Späher, hat uns auf dieser Welt zurück gelassen, um seinen Weg mit Gott zu gehen. Wir trauern besonders mit seiner Frau und seinen Kindern.

Im September geht unser Pfadfinderleben wieder weiter. Ausschreibungen finden Sie weiter hinten in diesem Heft.

Ich möchte mich gleich im voraus entschuldigen: Ich werde im September nicht in Wien sein und deshalb bei diversen Veranstaltungen fehlen. Mich zieht es in den hohen deutschen Norden, wo Tantenaufgaben auf mich warten.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen einen schönen Start ins neue Semester. Haltet die schönen Sommererinnerungen gut in Euren Herzen fest.

Lila Mlzcach
(Leiterin der Mädchengruppe)

Liebe Wichtel!

Wichtel

Hoffentlich habt Ihr Eure restlichen Sommerferien noch schön verbracht und das **Wichtel-Sommerlager** genauso schön in Erinnerung wie wir.

Das ganze Sommerlager lang haben wir uns sehr viel mit „Zeit“ beschäftigt und viele Zeitreisen mit unserer Zeitmaschine unternommen. Deshalb hatten unsere Ringe auch Uhrennamen. Da gab es Sonnenuhren, Sanduhren, Taschenuhren und Kuckucksuhren. Und jeder Ring hat auch seine eigene Uhr gebastelt. Am zweiten Tag reisten wir auch gleich in die Römerzeit. Mit dem Zeitreisepass konnte man die Zeitmaschine bedienen und immer eintragen, in welcher Zeit man sich gerade befand. In der römischen Arena konnten wir an einem spannenden Wagenrennen teilnehmen, lustige Alltagsgeschichten beobachten, und lauschten Kleopatras Badegesang („La la la la“).

Und schon am nächsten Tag befanden wir uns in der Zukunft und mussten feststellen, dass dort so einiges verkehrt ist. Kaum waren wir aufgewacht wurden uns Gutenachtgeschichten vorgelesen.



Dann sind wir in der Zukunft spazieren gegangen und haben verschiedenen „Zukunfts-Leuten“ geholfen (einem



Rückblick

SCOT SCOUTING

„Gartenzwerg“, einer „Kuh-Frau“ und einem Kind dessen Computerspiel kaputt war).

Der nächste Tag war dann der Kaiserzeit gewidmet. Wir besuchten Schloss Trautenfels, wo wir echten Bienen und Ameisen beim Arbeiten und Essen zusehen konnten. Dann bestiegen wir den Aussichtsturm, wo man beim Raufgehen mit **S t ä b e n** Klavierseiten anschlagen und so Musik machen konnte. Am Nachmittag kam eine echte Prinzessin und bat uns, ihr zu helfen, denn all ihre Kleider waren gestohlen worden. Als Dank lud sie uns in ihr Schloss ein, und auch ihr Vater der Kaiser gab uns die Ehre, mit ihm **g e m e i n s a m** **S c h a r a d e** (Pantomime und Zeichnungen erraten) zu spielen.

Der nächste Tag war besonders aufregend, denn wir nutzten unsere Zeitmaschine um einem gefangenen Steinzeitmenschen, der als Zirkusattraktion dienen musste zurück in die Steinzeit zu helfen. Am Ende dieser aufregenden Reise ließen wir das wieder

glücklich vereinte Steinzeitpaar zurück in seiner eigenen Zeit.

Am Donnerstag waren wir kleine Gipfelstürmer. Wir stiegen bei strahlendem Sonnenschein auf die



Planneralm, und sogar Wichtel, die noch nie auf einem Berg waren erwiesen sich als tolle Bergsteigerinnen.

Am nächsten Tag brachte uns die Zeitmaschine in die Hippie-Zeit. Dort wurden wir von besonders fröhlichen und bunten „Blumenmenschen“ auf einen Natur-Tag eingeladen.

Dann war auch schon unser letzter, „bunter“ Abend.

Da kamen die großen Verleihungen, und jedes Wichtel hat einen besonderen Sommerlager-Orden bekommen. Ganz besonders hat uns gefreut, dass alle Wichtel mit Halstuch nach Hause fahren konnten: Am Sommerlager das Versprechen abgelegt haben: Elisabeth Bano, Carolin, Magdalena, Camilla und Sophie Berger. Unsere beiden Spezialabzeichen-Königinnen Anna Kiesewetter und Silvia haben gleich mehrere Spezialabzeichen verliehen bekommen.

Eine ganz besondere Auszeichnung hat Silvia verliehen bekommen: Den Tausendsassa, den man bekommt, wenn man aus jedem der abzulegenden Gebiete mehrere Spezialabzeichen abgelegt hat.

Die Tönerne Eule, die Auszeichnung für das Wichtel, das während des ganzen Wichteljahres besonders toll war und besonders gut aufgefallen ist, wurde diesmal an Klara verliehen.



Das Tanzende Wichtel, die Auszeichnung für das „wichtigste“ Wichtel, das während der ganzen Wichtelzeit



besonders viel abgelegt hat und die ganzen drei Jahre hindurch sehr

Das Lager ist bald aus,
und wir müssen nach Haus.
Das ist sehr schade,
mir ist zum weinen nahe.
Hier habe ich mich wohlfühlt,
viele schöne Dinge erlebt.
Ich werde dieses Haus, diesen
Platz, sehr vermissen.



vorbildlich war, wurde an Anna Kiewewetter verliehen.

Wir gratulieren allen Wichteln zu ihren Verleihungen.

Außerdem habt ihr am letzten Abend den Führerinnen eine tolle Show geboten, die wir sehr genossen haben. Besonders hervorzuheben waren Sophie Berger mit einem selbstgedichtetem Lied, die Märchen von Camilla und Isabelle, ZIB (Zuverlässiger Internationaler Blödsinn) und der Sketch „Die starke Oma“.

Es war ein erfolgreiches wunderschönes Sommerlager und wir freuen uns sehr auf September, wo wir euch hoffentlich alle gesund und fröhlich wieder sehen werden.

SoCäHaFrIrLiCh

daily sunrise

Wetterbericht

Morgen wird das Wetter sonnig und warm. Vielleicht wird es ein bisschen kübelig. Im Abend wird es kühler sein. Ich hoffe, es gibt noch ein paar Regenschauer, geben sonst soll es den ganzen Tag schön sein.

Früh: ☀️ 25°
Mittag: ☔
Abend: ☁️

Adara

**„Zehner- Kanus?
Da bleibts ihr ja
quer stecken!
HaHaHa“**



zwei elendslange unförmige, ruderbootartige Dinger angemietet wurden.

Aber trotzdem (oder vielleicht gerade deswegen) wurde das Lager zu einem Erlebnis, dass wohl keiner so schnell vergessen

M i t
solchen
u n d
anderen
zynischen,
sarkastischen
u n d
böartigen
Scherzen
sah sich
n o c h
z w e i
Tage vor
Beginn
d e s
Ranger
u n d
Rover
Lagers in
d e r



Slowakei nahezu jedes Mitglied der Rotte konfrontiert. Und, was im nachhinein aber zumeist vehement bestritten wird, auch die meisten von uns hatten Tränen in den Augen, als sie davon erfuhren, dass statt wie ursprünglich vereinbart, schnittige Zweier Kanus,

wird. Zehn Tage lang mit 9 anderen in einem Boot zu sitzen, ist wie im Lift stecken bleiben:



Entweder man bringt sich gegenseitig um, oder man lernt sich erst richtig gut kennen. (In unserem Fall hoffentlich eher letzteres.)

„Geht's brav weiter, dann gibt's am Abend eine Ente oder vielleicht sogar ein Tatra!“

Wer in die Slowakei reisen möchte, sollte sich eines sehr sehr gut merken: Lieber verdursten, als Tatra Bier trinken! Aber zum Glück gab es ja für fleißige Wanderer, Abendprogrammveranstalter und sonstige täglich eine andere, sehr begehrte Belohnung: Kleine gelbe Plastikentchen zum um den Hals hängen. Und obwohl niemand den Namen des Berges, den wir erklimmen haben, aussprechen konnte (Wysokii Wyruciss, oder so ähnlich), hat es sich ausgezahlt, wenn auch Tatra und gekochte Weinbergschnecken (bevor etwas abgelaufenes läuft...) nicht das gehalten haben, was sie versprochen haben. Am Gipfel konnte man nämlich von der Slowakei nach Polen „schauen“, oder sonstiges...

Und so kam es, dass sogar die Bergverächter unter uns gerne länger in der Hohen Tatra geblieben wären!

„Ich dachinier gar nicht, war nur gerade so müde und hab auch Kopfweh!“

Dass Dachinieren eine Kunst ist, die zu erlernen es Jahre braucht, wird oft überhaupt nicht gewürdigt. (Seminare werden übrigens von Uli Breunig und seiner kongenialen Partnerin Irene McGill angeboten...) Und die

Erfahrung, dass auf den Booten, auch nach noch so schlafloser Nacht, an Schlafen nicht zu denken war, musste jeder von uns früher oder später machen. Denn kaum wollte man sich hinlegen und hatte nach langem Herumprobieren endlich eine halbwegs gemütliche Stellung gefunden, ertönte ein altvertrauter Spruch:

„Traust di nie!“

Wer ahnungslos und mit geschlossenen Augen diese Worte vernimmt, hat zwei Möglichkeiten: 1. Er springt freiwillig in das mit alten Kühlschränken und Autoreifen („Nein! Jetzt kentern wir schon wieder an einem Autoreifen“) gespickte Donauwasser oder 2. Wenn der betreffende mutig ist: Er wehrt sich



gegen die grinsenden Gesichter, die sich über ihn gebeugt haben und ihn ins Wasser werfen wollen.

Wie auch immer, trocken bleibt man dabei nicht.

„Sagts, was haltet ihr von einer Nachtfahrt?“

Ehrlich gesagt, herzlich wenig. Aber da sich so manche Schnapsidee später doch als brauchbar

entpuppte, sagten wir auch dazu: Warum nicht?

„Wir legen jetzt an, weil da vorne ein Kraftwerk ist!“ hieß es nur wenig später.

Zwar ist ein Sonnenaufgang über einem slowakischen Kraftwerk überaus romantisch, aber vielleicht nehmen wir bei der nächsten Kanutour doch eine Karte (und zwar eine, die nach 1935 hergestellt wurde) mit. Aber ein Abenteuer war die Nachtfahrt auf jeden Fall und niemals später kam uns der Fluss wilder und gefährlicher vor als in jener Nacht!

Und auch die anderen Nächte waren keineswegs langweilig. Hier nur ein kleiner Auszug aus den Abendprogrammen: Ehepaar-Gruppentherapie, fiktives Anbraten im Kino oder die

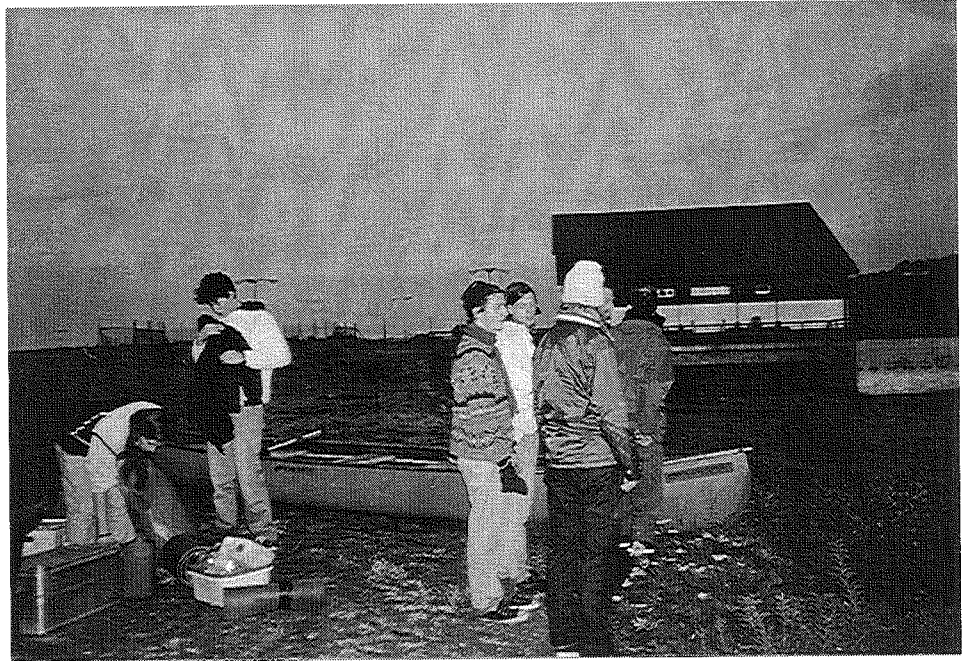
10 Milliarden Zloty Show...

Ihre Gertrude und Manfred Schwammerl

10-Billiarden-Zloty-Show

Ich habe vor ein paar Monaten in der Slowakei eine komplett neue, noch nie zuvor veröffentlichte Show erfunden und ich moderiere sie dort. In der Show kann man 10.000.000.000.000 (10 Milliarden) Zloty gewinnen. Das ist eine Menge Geld. Ich habe mir gedacht, dass ich die „10-Billiarden-Zloty-Show“ auch nach Österreich bringen könnte, und habe deshalb mit dem ORF einen Vertrag abgeschlossen, dass die Show im September beginnt und jede Woche ausgestrahlt wird. Es wird zwei Joker geben: Man kann einen Freund am Handy anrufen, oder der Computer

streicht zwei von den drei möglichen Antworten. Um in die Show kommen zu können müssen Sie jedoch einen kleinen Qualifikationstest machen, damit ich weiß, ob sie das nötige Wissen über die Slowakei aufbringen. Der folgende Test besteht also aus 18 grundlegenden Fragen zum Themenkreis „Slowakei und Kleine Donau“.



Bitte schicken Sie Ihre hoffentlich richtigen Antworten an mich persönlich via E-Mail an barbara.stöckl@orf.at.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen in meiner Show

Ihre Barbara Stöckl

P.S.: Um Ihnen das Beantworten der Fragen zu erleichtern habe ich die Lösung der Fragen ein paar Seiten weiter angebracht.

- 1) Was ist ein Faulbasegat?
 - a) fünfzehiges Faultier
 - b) eine Organizer-Marke
 - c) ein koreanisches Designer-Label
- 2) Wie heißt das neue, erdbebengefährdete slowakische Atomkraftwerk?
 - a) Mochovce
 - b) Temelin
 - c) Dukovany

- 3) Wie heißt die beste slowakische Frühstücksschokocreme?
 a) Nikita
 b) Nutoka
 c) Narkoti
- 4) Wie heißt die in der Slowakei meistgerauchte Zigarettenmarke?
 a) Sparta
 b) Föniks
 c) Marlboro
- 5) Wieviele Kinder hat eine slowakische Durchschnittsfamilie?
 a) 1,2
 b) 0,4
 c) 2,1
- 6) Wie übersetzt man „ty nol“ ins Deutsche?
 a) „Deine Mutter isst Benzinkanister.“
 b) „So, du Arsnase, und jetzt das gleiche für dich.“
 c) „Du Null!“
- 7) Welches Werk von Max Frisch erschien im Suhrkamp Verlag unter st 277?
 a) Andorra
 b) Mein Name sei Gantenbein
 c) Homo Faber
- 8) Wieviel Nikotin enthält eine durchschnittliche Zigarette der Marke L&M?
 a) 0,7 mg
 b) 0,8 mg
 c) 0,9 mg
- 9) Wie lauten die Öffnungszeiten des Supermarktes in Vlky?
 a) 9:00-12:00 und 15:00-18:00
 b) 8:00-12:00 und 15:00-18:30
 c) 8:00-12:00 und 15:00-18:00
- 10) Wie lautet der vollständige Name des Küchenchefs auf dem Ranger und Rover Lager 2000 in der Slowakei?
 a) Flo Combuse
 b) Al Carbonara, der Vater des organisierten Erbrechens
 c) Hans Schmal
- 11) Welches silberglänzende Behältnis kam kürzlich durch sein plötzliches Verschwinden in die Schlagzeilen?
 a) Tonne
 b) Stockschwules Necessaire
 c) Kochtopf
- 12) Wer steht im Verdacht, mit den slowakischen Gelsen im Bunde zu stehen und wurde wegen seines Verhaltens als Quälgeist bezeichnet?
 a) Satan
 b) Beelze Bub
 c) Yosef Barakat
- 13) Wie heißt der bekannte, des öfteren durch seinen unangenehmen Geruch auffallende Lebensmittelbehälter?
 a) Grindsack
 b) Fresssack
 c) Schmalztonne
- 14) Wie viele Autoreifen beheimatet die Kleine Donau inklusive ihrer Seitenarme im Jahresdurchschnitt?
 a) 2
 b) 14
 c) 5768
- 15) Was ist laut slowakischem Gesetz am strengsten verboten?
 a) Nacktbaden im Fluss
 b) Campen auf Privatgrund
 c) Rumlaufen in Frauenkleidern
- 16) Wovon raten führende österreichische Ärzte am meisten ab?
 a) Verzehr von länger ungekühlt gelagertem Fleisch
 b) Benutzung von Donauwasser zum Abwaschen von Essgeschirr
 c) Übernachten am eiskalten Feldboden
- 17) Welche(r) der folgenden Punkte wurde(n) für die Wahl der Schnapsidee des Jahrtausends nominiert?
 a) Erfindung des 10er Kanus
 b) Kanunachtfahrt
 c) Kochen eines Kaiserschmarrns
 d) alle Punkte von a bis c
- 18) Wer bezeichnete das Leben in der Natur der Pfadfinder als Heuchelei?
 a) Konrad Lorenz
 b) BiPi
 c) Georg Lippert

Liebe
Junggildemitglieder!

Jung
gilde

Ein ereignisreiches Junggildjahr hat sein Ende bei unserem alljährlichen **Abschlußgrillabend** im Sievinger Steinbruch gefunden.

Bei schönem Wetter, etwas kühlen Temperaturen haben wir Würstel gegrillt, viel Gutes gegessen und getrunken und letztendlich das Junggildejahr ausklingen lassen.

Wir wollen uns bei **Elisabeth** bedanken, die ihr erstes Jahr als Junggildenmeisterin bravourös gemeistert hat (naja, MeisterInnen können ja nur meistern). Aber auch allen anderen „FunktionärInnen“ ein großes DANKE.

Was haben wir alles so unternommen im Jahr des Jahrtausendwechsels?

Wir haben Adventkränze gebunden, waren Eisstockschiessen, im Kino, haben **Johann Strauß** im Stadtpark unsere Ehre erwiesen, haben gemeinsam mit der Gilde ein Wochenende verbracht, haben viele lustige Abende im „Holunderstrauch“ gelacht und Spiele gespielt, das Maifest und die Theaterabende mit Sekt und Bowle versüßt und vieles mehr.

Doch kein Grund zur Sentimentalität, denn das neue Jahr beginnt bereits am 8. September 2000 um 17 Uhr mit unserer traditionsreichen **Segelregatta** bei der Segelschule Irzl mit anschließendem Grillen und Siegesfeier.

Ich freue mich auf ein weiteres, abwechslungsreiches Jahr mit allen meinen Junggildenfreunden und wünsche Euch noch einen schönen Sommer,

Anja

Das „internationale“
Lager

Wölflinge

Unser diesjähriges Wölflingssommerlager stand ganz im Zeichen der weltweiten Verbundenheit. Jedes Rudel kam aus einem Land: eines aus Israel, eines aus Kanada, eines aus Australien und eines aus Brasilien. Alle diese Länder fanden sich am **Kohlschnait bei Zell am See** ein. Dort bewohnten wir für eine Woche eine alte Bauernhütte mit angrenzender Badesee. Jeden Tag bereisten wir einen dieser Länder.

Zuvor mussten jedoch noch die letzten Reisevorbereitungen getroffen werden. Jedes Rudel bastelte und bemalte eine Rudelkiste, in der alles notwendige Material wie Scheren, Schreibzeug, Bastelmaterial, Tagebücher, etc. verstaut wurde.

Als erstes Land besuchten wir Kanada, wo wir **Thor den Donnergott** trafen. Dieser war ganz verzweifelt auf der Suche nach seinen vier Wikingerstämmen. Um ihm zu helfen gaben wir uns für diese aus: Wir bastelten uns Schwerter, Stammesgürtel und sogar Wikingerschiffe. Doch Thor war das noch nicht genug. Er meinte um Ordnung zu schaffen, müsse sich ein Stamm als Oberstamm erweisen. Um diesen zu bestimmen wurden Wettkämpfe veranstaltet: Wetttrinken, Armdrücken und Seilziehen. Da dies leider zu keiner eindeutigen Entscheidung führte, mussten die Stämme zeigen, wer am besten handeln und rauben konnte und wessen Schiff eine Seeschlacht am besten überstand.

Am nächsten Tag reisten wir nach Australien. Bekanntlich finden dort dieses Jahr die olympischen Spiele statt. Auch wir nahmen an einigen Bewerben, wie Wenigsprung und Zielwerfen teil.

Da wir uns nach den zwei weiten Reisen eine Erholung verdient hatten, blieben wir für einen Tag in Österreich. Wir besuchten

die Kitzbach Klamm, den großen Tierpark am Fuße des Großglockners und einen Bergbauernhof. Dort lernten wir nicht nur, wie man Kühe richtig führt und diese gemolken werden, sondern auch wie danach Jogurt aus der Milch gemacht wird.

Als nächstes Land war Brasilien dran, wo wir ein großes Fußballmatch machten.

Am nächsten Morgen war für jedes Rudel ein Brief von einem anonymen Milliardär in der Post dabei. Dieser beauftragte die Länder sich auf die Suche nach dem versunkenen Atlantis zu machen. Als erstes musste erforscht werden, wo Atlantis sich befindet und die notwendige Ausrüstung zusammengetragen werden. Dann mussten die vier Forscherteams so schnell wie möglich Atlantis erreichen. Wie es sich für einen Milliardär gehört, war dieser dann auch mit der Belohnung nicht knausrig.

Als letztes Land besuchten wir Israel. Dort lernten wir viel zum Thema Erste Hilfe, machten Collagen, schöne Armbänder und spielten eine Geschichte zu vorgegeben Schlagwörtern. Viele waren überrascht, wie verschieden die einzelnen Geschichten zu ein und den selben Wörtern wurden.

Da es am Nachmittag leider regnete, bastelten wir drinnen mit Ton, Knetmasse und Kügelchen aus Maisstärke.

Zum Abschluss möchten wir noch Fabian zum silbernen Wolfskopf und Valentin zum springenden Wolf gratulieren!

Die Wölflingsführung

Pfingstlager am Hochschwab



„Das Wandern ist des CaEx Lust, das Wandern...“. Einer der vielen Gründe - neben der großen Sehnsucht nach Matthias, dem Konditionstraining für das Sommerlager, der tollen Aussicht und und ... - warum unser heuriges Pfingstlager am Hochschwab (Steiermark) stattfand. Die drei Tage waren aber nicht ausschließlich mit Wandern und „Wiedersehnumarmungen“ (mit „Schiestelhausinventar“ Matthias) ausgefüllt. Wir nutzten vor allem den Sonntag, um uns auf das kommende Auslandsommerlager vorzubereiten. Wir befaßten uns mit der Geschichte Kroatiens und zum Großteil mit der kroatischen Sprache (Conversation, Memory, ...). Des öfteren wurden österreichische Volkstänze - Siebenschritt, Kuckuckspolka und Walzer - zur Freude und „Belustigung“ anderer Bergsteiger und Schiestelhausgäste einstudiert bzw. endlos lang geübt. Dennoch blieb genug Zeit, um den tollen Ausblick vom Gipfel, den herrlichen Sonnenuntergang und ein etwas stürmisches Lagerfeuer zu genießen. Wie jedes Lager verging auch dieses leider viel zu schnell, und wir mußten am Montag retour nach Seewiesen. Zu unserer großen Freude konnte Carlo seine tägliche grüne Uniform für drei Tage mit dem roten Uniformhemd tauschen!

Carlo, Heidi, Jakob, Mesi & Matthias

Sommerlager in Kroatien

Hmm, was sollen wir sagen? Herrlich war's: Zu 95% Sonnenschein, türkis farbenes Meer, 30°C - 40°C, kreischende Möwen (unser natürlicher Wecker), kleine niedliche Tiere - Krebse, Salamander, Mücken,...- und 29 nette Caravelles und Explorer in Begleitung von genauso netten vier Führern.

Unser heuriges Sommerlager ging in Richtung Süden, genau gesagt:

Kroatien/Istrien. Unser Lagerplatz befand sich auf einer kleinen, romantischen Insel inmitten von Pinien direkt am Meer. Diese Insel namens „Bunarina“ liegt ca. vier km von Pula entfernt und ist demnach nur mit einem Schiff zu erreichen. Auf Bunarina befindet sich einerseits ein öffentlicher Campingplatz und andererseits ein internationaler Lagerplatz. Dadurch hatten wir das Vergnügen, sowohl belgische als auch deutsche Pfadfinder anzutreffen. Was mitunter zu netten Bekanntschaften führte. Liebevoll betreut wurden wir zwei Wochen lang von Mariana, einer kroatischen Führerin. Mit ihrer Unterstützung konnten wir viele Aktivitäten ausprobieren. Ein größerer Teil des Lagerprogrammes bestand aus Sport, wie Reiten, Tauchen, Klettern, Segeln, Fußball, Volleyball und natürlich Schwimmen. Weiters gab es zu Beginn einen Lagerlogowettbewerb, den Anna und Clemens gewonnen haben. Unser Logo wurde dann äußerst kreativ auf T-Shirts und auf die Lagerfahne gemalt.

Unter anderem gab es das Atelier „Photostory“, wo die einzelnen Zeltgruppen Autor, Schauspieler, Fotograf, Textschreiber, Kostümbilder,... selbst stellten. Natürlich darf eine Ortserkundung in Pula nicht fehlen. Die Caravelles und Explorer konnten sich bei einem Lifeguardtraining à la Baywatch unter Beweis stellen. Barbara und Laurence wurden nach einer kleinen Aufnahmeprüfung schließlich unsere neuen Nachwuchsmitglieder.

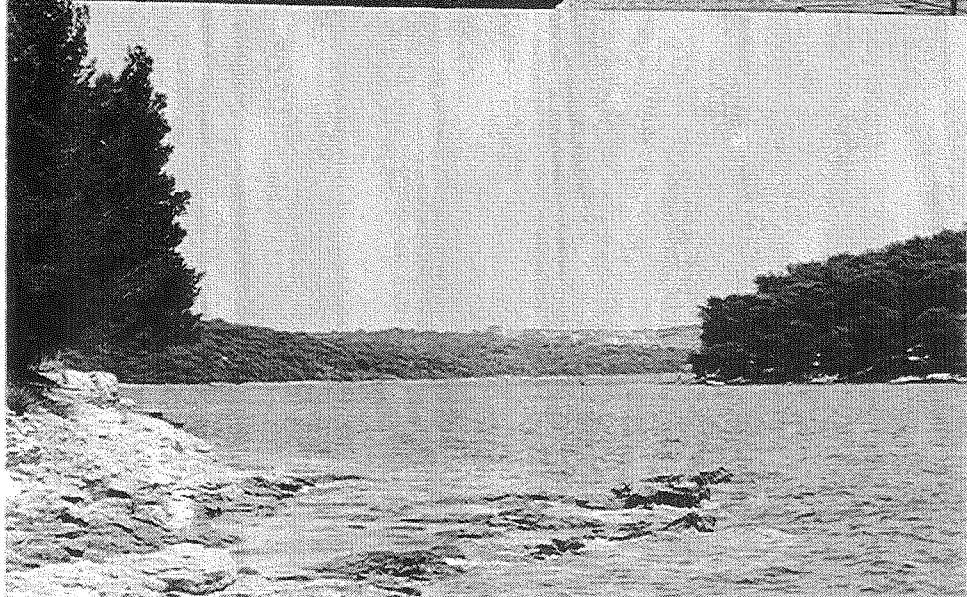


Einer der Vorteile im Süden war der fast immer wolkenfreie Himmel, den wir an mehreren Abenden für eine „Sternenkunde“ ausnutzten. Besonders nett waren die Meditations- und Singabende an der Küste. Wir gingen nicht in eine Messe, da wir die kroatische Sprache kaum verstehen, sondern fanden es sinnvoller am Strand ein „religiöses Erlebnis“ selbst zu gestalten. Für viele gab es bei Body Art die Möglichkeit, seine kreative Ader (neu) zu entdecken, nicht nur malerisch, sondern auch bei Karaoke konnten sich die Stimmen und das Tanzbein so richtig entfalten. Einer unserer

Höhepunkte war sicherlich das Floßbauen und die Survivingnacht auf einer kleinen Nachbarinsel. Zur Halbzeit wurde ein International Day veranstaltet, der mit einer buntgemischten Traditionsküche anfang, überging in Ländermatches (Fußball, Volleyball) und schließlich mit einem großen Lagerfeuer - wo wir in unserer Tracht typische Volkstänze vorführten - endete. Die Wiener Gastfreundlichkeit fehlte auch hier nicht Café Caravelles und Explorer!

(Fortsetzung nach den Bildseiten)

CAEX-SOLA IN KROATIEN

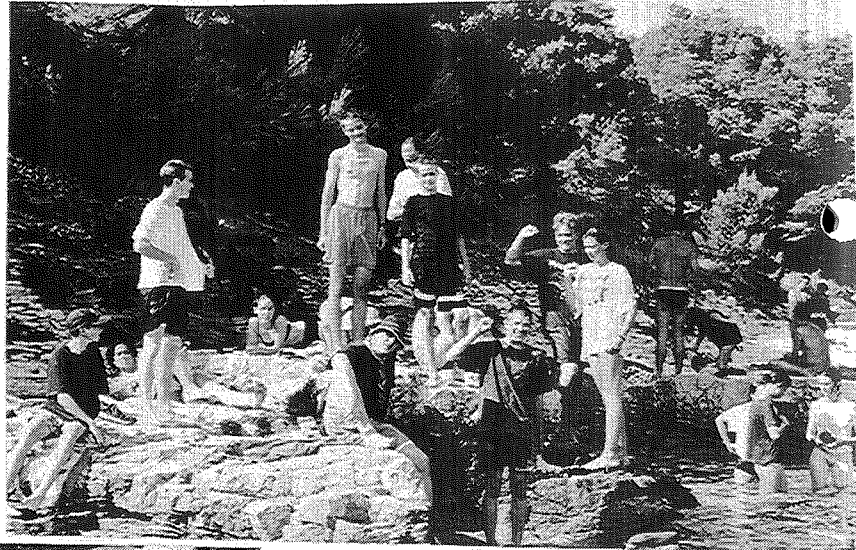


CAEX-SOLA 2000 IN KROATIEN

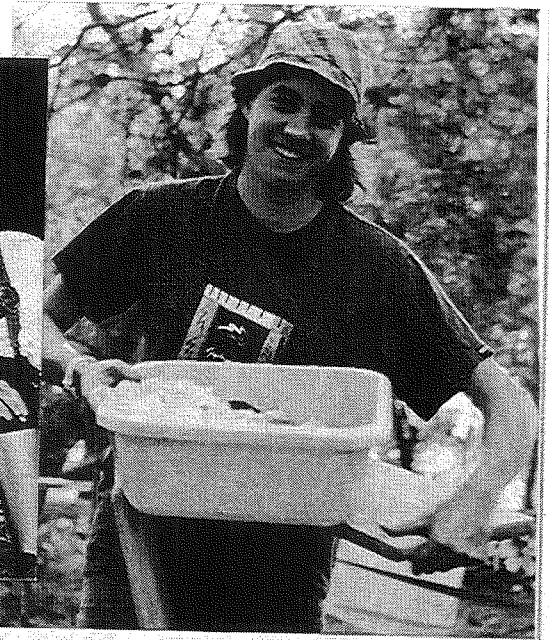
ZUM HERAUSNEHMEN ✂

FOTOTEIL

zum Herausnehmen ✂



Schönen Sommer wünschen Euch eure Fi's!

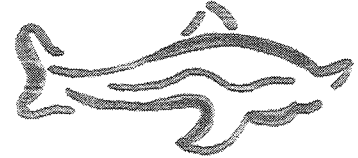


Jakob, Heidi, Matthias & Mesi



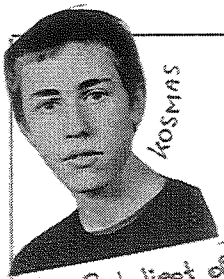
„Es war ‚a braun‘ mit Euch auf Lager zu fahren.“

Zeltgruppe Delphin



CAEX-SOLA 2000 IN KROATIEN

UNSERE CAEx



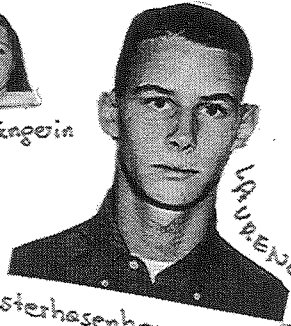
KOSMAS

„Das Ziel liegt oft hinter der nächsten Kurve.“



MIMI

Kultsängerin



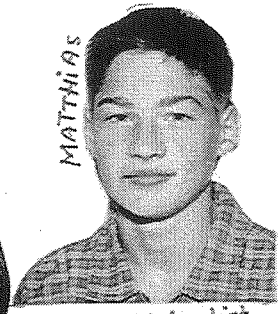
LAURENCE

Osterhasenboxershorthinhaber



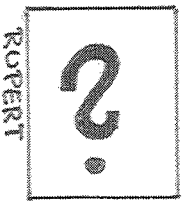
KATHI

gr. Fisch aus nehm mein



MATTHIAS

Fußballidealist



ROBERT

Basketballopfer -
Du bist was verdammt



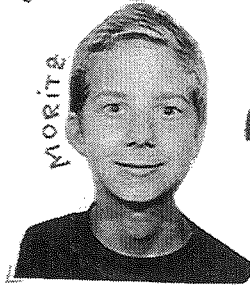
CLARA

Möchte als „Torfrau“ ins
Kloster gehen



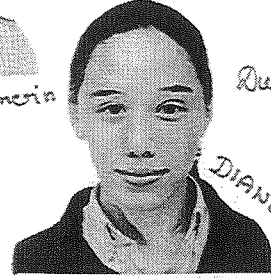
CAMILLA

Sonneneinbeterin



MORITZ

vulgo Janosch



DIANE

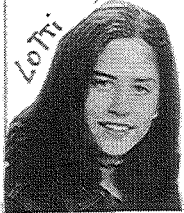
franz. Dolmetschein



BENI

„Wo ist schon wieder
meine gr. Kappe?“

FEUCHT-FRÖHL.
BANDITEN



LOTFI

Sonnenblumen-
ketenspezialist



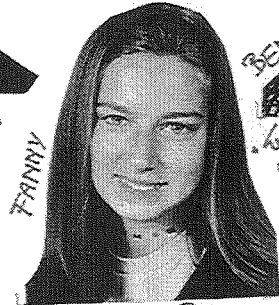
KATHI

Rekordmeisterin im
Lachen



MATTHIAS

Wassermesser aus p.
berühmungsprezi



FANNY

Barbie Girl

PLAN-
LOSEM

PULA-



SEBASTIAN

„Nimmst Satt“



JOSEF

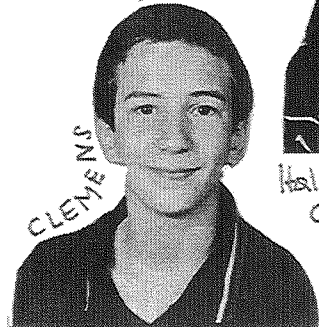
wonderful body
p. Body-Kit



VALLY

Wasserratte

GANG



CLEMENS

Ken: „Duu..., was
mochten wir heute?“



ANDREA

Italienische
CA-Kami



CARO

Volleyballas



ANNA

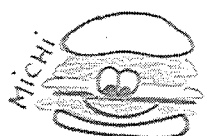
Fan von Belgischen,
abgenudelten
Hüten!



WIN

Romantischer
Muscheltaucher

MAC.B.



MICHI

Belgerinnen-
fan



ISABELLA

Gitaristin, die für tolle
,lager musi‘
sorpte



MARTIN

Walzermeister



PAULI

Nachtschwärmer



EMILY

Walzermeisterin



BARBARA

Baywatch Babe



ALEX

Intranetfreak

UNITED SPECKROLLER

Wir möchten ganz herzlich Anna Lafite zur Verleihung des silbernen Halstuchknoten gratulieren. Ein silbernes Lorbeerblatt konnte heuer nicht verliehen werden, da kein Explorer besonders hervorstach. Nichts desto trotz, das nächste Explorerjahr kommt bestimmt.

So, nun genug der Worte. Bilder sagen mehr als tausend Worte, deshalb möchten wir auf den Phototeil (zum Herausnehmen) hinweisen. Mehr zu sehen gibt es dann für alle Caravelles- und Explorereltern und Führer im Oktober bei einer MegaDiaShow! - Einladungen



werden in den ersten Heimabenden ausgeteilt. Wir wünschen allen Eltern und natürlich allen Caravelles und Explorern noch einen wunderschönen Sommer.

Heidi, Jakob, Mesi & Matthias

„Nach dem Aufbau machten wir eine Tour mit dem Glasboot. Wir sahen Zebrafische, Seegurken, Seeigel und Seesterne. Nach 2 Std. Höllenquallen (mir war so schlecht/ Andrea), guter Unterhaltung, einem Sonnenbad (Michi) auf dem Deck legten wir wieder am Steg an...“

„Der getrennte Tag. Buben: Heute wurden wir etwas vernachlässigt. Unser (Buben)Programm war lediglich ein „Ablenkungsmanöver“ von dem wirklichen Highlight des heutigen Tages. Leider wissen wir immer noch nicht was sie da getan haben.“

Mac B.

„Burschen und Mädls wurden getrennt. Die Caravelles bauten das Floß, das sie heil zu der kleinen gegenüberliegenden Insel brachte... Draußen an der Küste konnte man zwischen Krabben und in unserem (Biwak-) Lager zwischen den Landratten schlafen (die sich doch letztendlich mit Anna und Belli anfreundeten)... Kathi Schmutz und Kathi Schodl waren die Fischköchinnen, „Meeresfisch a la Gathy“ ...“

Pula-Gang

„Unsere Gedanken: Die Insel ist gar nicht so einsam ... Da sollen wir schlafen? Ist ja nett von Mariana, so mitzuhelfen, aber langsam wirds kein Surviving mehr ... Shut up Möwen! ... Das war ja süß, was uns die Führerinnen gemorst haben ... Schön, endlich Sonne! ... Zuhaaaaaaaaaaaause!...“

Mac B. - Mädls

„Das ganze ist nicht passiert. Wir waren auf dem Joe Cocker Konzert.“

Pula-Gang - Mädls

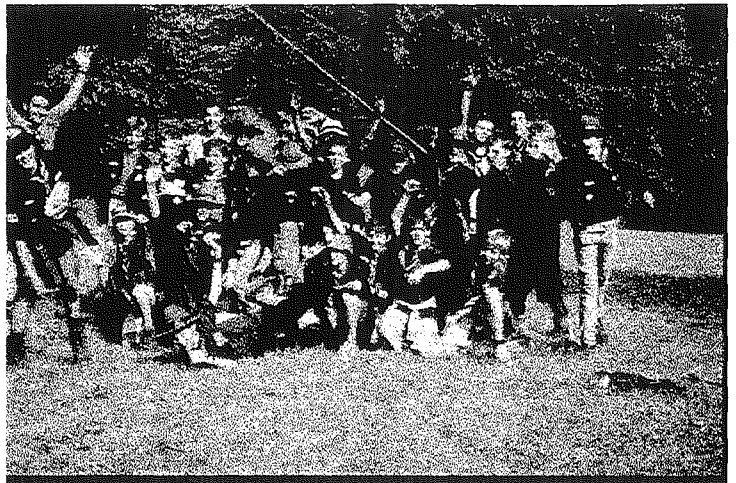
„We are the champions! Wir haben das internationale Match gewonnen!“

The united Speckroller

Pfingstlager 2000 in Lilienfeld

Späher

Das Wetter war bestens, 26 lebhaft Späher, ein ehemaliger Späher und Noch-nicht-Späherführer, ein ehemaliger Späherführer und zwei noch-immer-Späherführer begaben sich zu Pfingsten nach Schrambach bei Lilienfeld. Auf einer wunderschönen Wiese in einem schönen Seitental lagerten wir drei Tage lang, um das Abenteuer und Patrollengeist zu erleben.



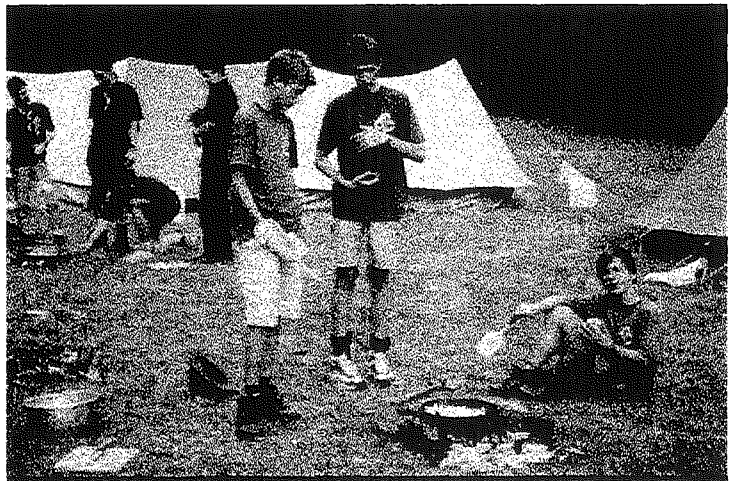
Der „wilde und abenteuerliche“ Spähertrupp.

Das Versprechen haben...

Johannes Hellerich
Heinrich Lohner
und Christian Resch abgelegt.

Spielenachmittag mit den Schotten-Senioren

Zum zweiten Mal veranstalten unsere Späher einen Spielnachmittag mit Bingo, Rätseln und Quizfragen für die aktive Seniorenrunde der Schotten. Mit Spaß und Freude erklären die Späher geduldig die Spiele, und mit unglaublichem Eifer und Begeisterung sind alle Senioren und P. Nikolaus dabei.



Auch Kochen will gelernt sein. Unsere Profiköche Gabor, Anselm und Johannes zeigen wie es wirklich geht. Bon Appetit...

Philipp, Stefan, Stephan,
Johann, Giorgio, Michi, Christian
und Georg



Das goldene Tal oder Der geheimnisvolle Graf Lenz

Guides
Späher

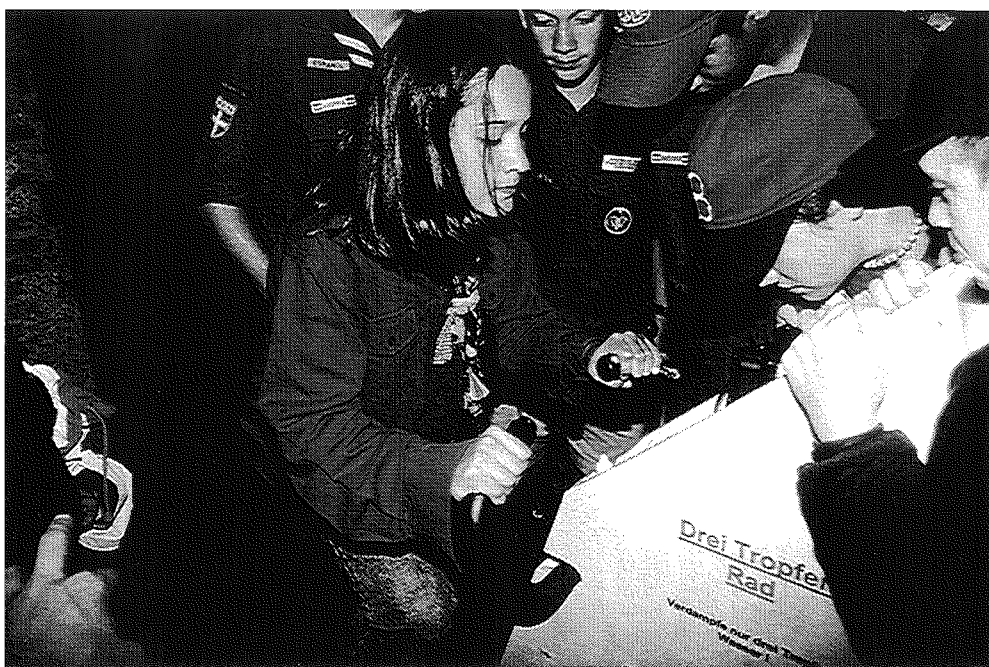
Das Fölztal ist wirklich ein goldenes Tal.

So sehr wir auch die Atmosphäre eines Großlagers wie letztes Jahr schätzen - den Kontakt zu älteren bzw. anderen, s o g a r ausländischen Pfadfindern und die Vorzüge eines Badesees -, so sehr lieben wir auch die Abgeschlossenheit und Einsamkeit in der herrlichen Natur der steirischen Wälder, direkt am Fuße des Hochschwabs.

Und um dieses güldene Einod ranken sich selbstredend auch unzählige Sagen und Geschichten. Eine davon erzählt vom mächtigen Grafen Lenz, dem Herrscher und Beschützer des Tals, dem Land und Leute gehören. Die einen sagen, er sei ein gütiger Herr, ums Wohlergehen von Mensch und Natur besorgt, die anderen meinen, er sei unermesslich reich und hätte so nichts

zu tun, genieße sein Leben in vollen Zügen und mache sich tagaus tagein nur einen Lenz, wie man so sagt. Doch keiner weiß es genau, denn noch nie hat ihn einer gesehen.

Und dann wäre da noch die weiße Gams, jenes Sagentier mit goldenen Hörnern und



Magdalena Radelt durch die Wasserausstellung.



„...schwer ist der Beruf.“

silbernem Huf - die Wächterin des Schatzes, den dieses Tälchen birgt - angeblich.

Ein kleines Paradies, also, diese Fölz.

Das ganze Lagergeschehen dreht sich nun um diese geheimnisvollen Gestalten. Die Kinder können sich jeden Tag das Erscheinen einer Person wünschen, eines Bediensteten des Grafen, der ein wenig über ihn bescheid weiß, ohne ihm natürlich persönlich begegnet zu sein. So lernen die Mädchen und Buben Stück für Stück nicht nur den sagenhaften Grundherrn, sondern auch Bewohner und Gegend kennen. Den biedereren Förster („Des Tol, des kann was“), den feschen Postler („Der Bart ist die Zier des Mannes“), den kräuterkundigen Dorfarzt („Es geht um unser aller Wohl!“), den kantigen Tischler („Klopfen wir auf Holz...“), die schüchterne Magd („Privat bin ich ganz anders“), den schießwütigen Jägermeister - übrigens schlecht zu sprechen auf den Grafen, da ihm verboten war, die weiße Gams, dieses Prachttier, zu schießen - („Jagern is wie Weihnochn. Anlegn, Züln, Auspackn.“). Sehr beliebt v.a. der Irre („Ich bin irre!“) und der kleine Wauzi - des Jägers Hund.

Ein Tümpel voll ulkiger Figuren also, die dem Lagerleben eine Façon gaben.

Beim Lagerprogramm haben wir uns auf mehrere Blickpunkte besonders konzentriert:

Schwerpunkt Patroulle:

Gemeinsames Patroullenleben mit einer

Partnerpatroulle der Mädchen bzw. aus dem anderen Heimabend; Aufbau eines überdachten Eßplatzes und einer stufenlos beheizbaren Kochstelle; (Aufgrund des schlechten Wetters leider viel zu selten) Patroullenkochen auf offenem Feuer; Patroullen- und Kornettenräte (Reflexion, Wünsche Beschwerden).

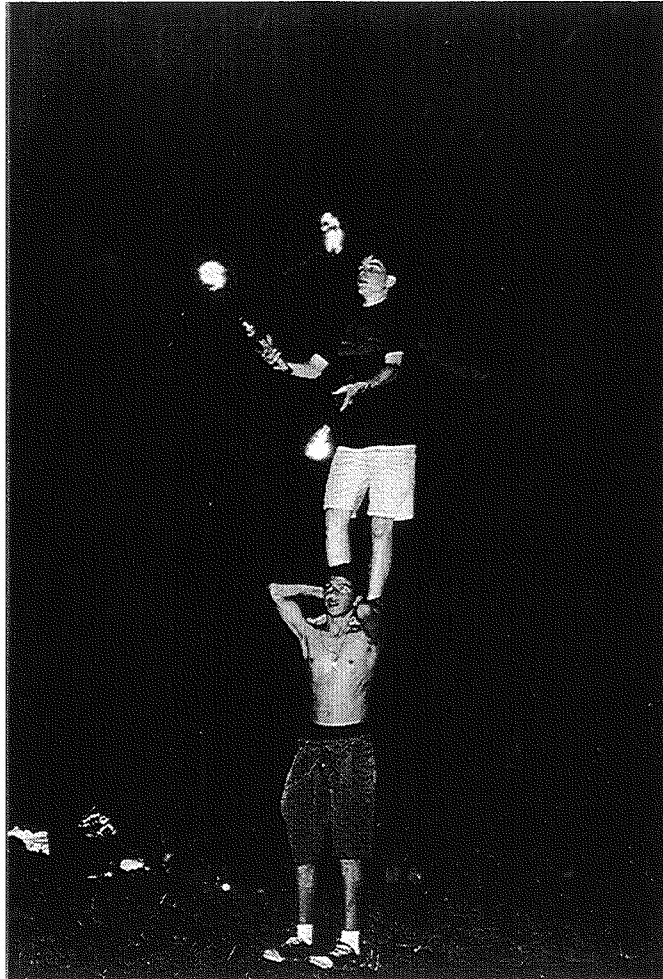
Fußball- und Völkerballturnier - überlegener Sieger: Bison/Hirsch/Gemse.

Eine eintägige Patroullenvanderung in der zweiten Woche

(„Waldläufertag“) - Gewinner dieses Höhepunkts waren Forelle/Yak.

Und v.a. eine heuer besonders betonte Arbeitsaufteilung - die Patroullennämter. In einem großen Wettkampf über das ganze Lager wurden fünf Aufgabenbereiche fast täglich bewertet, um schließlich die Crème de la crème herauszufiltern:

Die heißesten Feuerteufeln (Verantwortlich für Holz holen, Feuer machen und unterhalten, saubere Holzlagerung, Kenntnisse über Holz- und Feuerarten.): Tiffany und Valentin



Rückblick

SCOT SCOUTING

Die würzigsten Köche (Verantwortlich für Holen der Lebensmittel, Vorbereitung und Zubereitung, Abwaschen, Geschirr.): Nicola und Michi

Die eifrigsten Kistenfrauen/-männer (Verantwortlich für Ordnung in der Patrullenkiste, Werkzeug und sonstiges Material. Kenntnisse im Umgang mit und Pflege von Werkzeugen.): Maresi, Magdalena und Jojo

Die spritzigsten Doktoren (Verantwortlich für Erste-Hilfe-Zeug, kleine ärztliche Notfälle, Sauberkeit und Hygiene am Patrullenplatz. Kenntnisse in Erste Hilfe.): Feli und Flo

Die verantwortlichsten Kornetten (Verantwortlich für Organisation, Teamarbeit, Patrullenklima, Sauberkeit der Zelte. Diskussionsleiter, Bindeglied zu den Führern.): Agnes und Florian

Schwerpunkt Natur:

Zweitägige Bergtour auf den Hochswab, Geländespiele, Waschen, Abwaschen und Spielen am Bach und v.a. die Pflanzen der Umgebung

haben eine große Rolle gespielt. So haben typische Blumen und Bäume zu Lagerbeginn sich selber und ihren markanten Standort (Küche, Latrine, Fahne, ...) vorgestellt; der Orientierungslauf wurde diesmal mit



Das goldene Tal.



„Uns geht die Sonne nicht unter...“

Pflanzenkenntnissen kombiniert; und jede Großpatrulle hat ein Bäumchen gepflanzt, das genauso wie die Kinder, aus Wien kommend, zuerst hier Wurzeln schlagen mußte, zwei Wochen lang alle Höhen und Tiefen (v.a. der Witterung) miterlebt hat, gepflegt wurde, das stolze Symbol jeder Patrulle war und schließlich am Ende in die Freiheit entlassen wurde.

Schwerpunkt Pionier:

Neben den üblichen Patrullenstellen haben wir heuer auch eine neue Hollywoodschaukel gebaut, einen Aufzug (mittels Flaschenzug) konstruiert, Prussiken und Abseilen probiert, eine Seilrutsche in den Bach und ein Surfbrett in Betrieb genommen. Außerdem gab es einen eigenen Bewerb zur Ausgestaltung der Patrullenplätze - Wäscheständer, Geschirrregale, Werkzeughalter, Schuhtrockner, Mülltrennungen und Wimpelstangen lieferten sich ein erbittertes Duell zwischen Ästhetik und Funktionalität.

Sonstige Highlights: Ortserkundung in Aflenz mit Besuch einer Wasserausstellung, Ausflug ins Schwimmbad, Verkehrer Tag, Kreativtag der Guides parallel zum Indianertag der Späher.

Und es wäre ein idyllisches Lager auf einem idyllischen Plätzchen geblieben, wenn da nicht plötzlich mitten in der Nacht

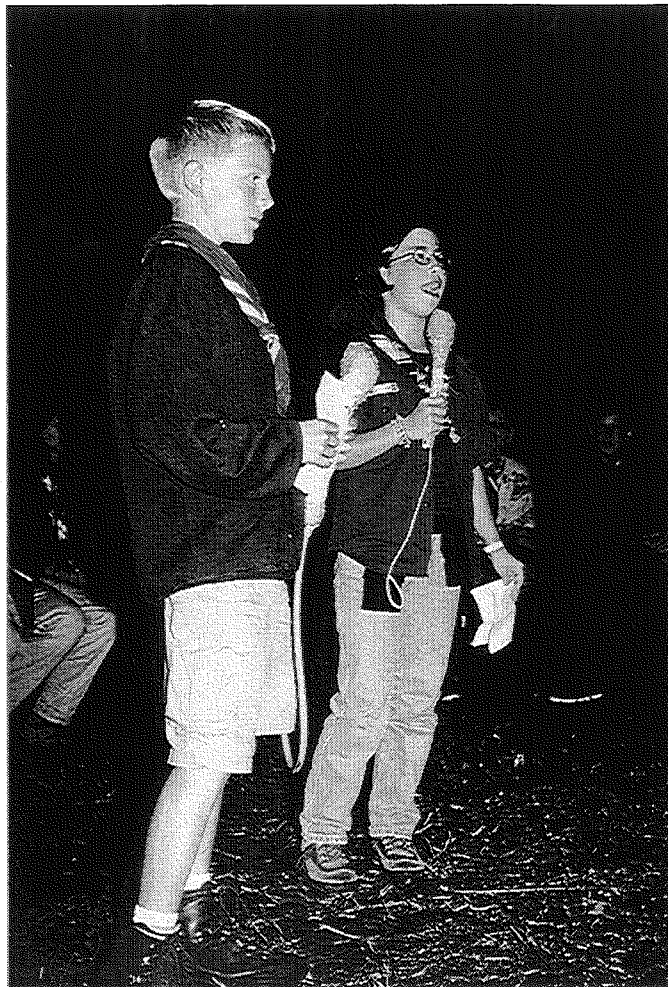
ein Hilfeschrei die Friedlichkeit zerrissen hätte. Die Schreckensherrschaft war im Tal ausgebrochen, der Wilde vom Berg, ein übler Geselle, trieb auf einmal sein Unwesen. Tyrannei, Tod und Verderben. Es gelüstete ihn nach den Schätzen der Fölz.

Was blieb übrig, als des nächstens aufzubrechen, um Einwohner und Grafen, Gemse und Gold vor den Fängen des schrecklichen Wilden und seinen brutalen Schergen zu retten. Tapfere Kinder mußten im Finstern grausame Mordemitschauen, mussten zusehen, wie Tal und Leute verfielen, Streit und Habgier Einzug hielten, spürten am eigenen Leib, wie das einst blühende Leben den Bach hinunterging.

Doch mutigen Sinnes und festen Schrittes konnte doch das Böse gebannt

werden. Und fast unmöglich schien es schon, denn der Wilde war schneller als unsere eifrigen Pfadfinder, hatte Schatz und weiße Gams vor ihnen gefunden und war bereit zum tödlichen Schuß auf das herrliche Fabeltier, um endgültig alleiniger Herrscher zu sein. Aber bedrängt von stürmender Kinderhand verfehlt er sein Ziel, wird gezwungen zur Flucht.

Ja und die bloß verwundete Gams entpuppt sich als der leibhaftige Graf Lenz. Der erfüllte nämlich doppelte Aufgabe - die Gemse war die Hüterin der Natur und Wächterin des Goldes, der Graf sorgte sich um das Zusammenleben der Menschen und



den Schatz, den er zu hüten bestimmt, ist das gute Werke tun, Frieden und Eintracht, Zusammenhalt und Nächstenliebe.

Denn „Der Schatz liegt im Herzen“, wie er zu sagen pflegte. Im menschlichen Herzen, wie auch im Herzen der Gemse - die wirklichen Goldbrocken fanden alle auch dort, das Herz des Schatzplanes lag mitten im Bach, der Pulsader des Tals. Das menschliche „Gold“ werden alle weiterhin immer von neuem suchen, sie wissen ja jetzt, wo es zu entdecken ist - im Herzen.

So will es zumindest die Sage wissen. Ein sehr moralisches Ende, aber so sind sie nun halt einmal, diese ... Geschichten.

Graf Lenz und seine Getreuen

Verleihungen und Siege

Das Versprechen hat...
Alexander Jiml abgelegt.

Die II. Klasse haben...
Michi Strauß,
Max Zorn,
Lukas Hauswirth,
Mani Waldstein,
Niki Kratzer und
Johannes Fischer verliehen
bekommen.

Spezialabzeichen für...

Teamwork

(für Buschmannsriemen notwendig)
haben Johannes Gebel, Florian Kuderna,
Georg Kucsko und Philipp Studt...

Nachbarschaftshilfe

haben Johannes Fischer, Max Zorn, Lukas Hauswirth, Philipp Studt und Michi Strauß...

Schauspielen

haben Mani Waldstein, Philipp Studt, Max Zorn, Gabor Rudnay und Lukas Hauswirth...

Schwimmen

haben Max Zorn, Philipp Studt, Georg Kucsko und Niki Kratzer...

Modellbau

haben Max Zorn, Philipp Studt und Lukas Hauswirth...

Eislaufen

haben Niki Kratzer, Philipp Studt, Georg Kucsko und Johannes Gebel...

Skifahren

haben Mani Waldstein, Gabor Rudnay, Florian Kuderna und Max Zorn...

Journalismus

haben Johannes Fischer, Georg Kucsko, Philipp Studt, Florian Kuderna und Johannes Gebel...

Spurenlesen

haben Mani Waldstein, Philipp Studt und Lukas Hauswirth...

Gastgeben

haben Philipp Studt und Florian Kuderna...

Dolmetsch (Englisch)

hat Philipp Studt...

den Buschmannsriemen hat...

Johannes Gebel verliehen bekommen.

Fußballerin des Lagers wurde

Nicola Feiks

Fußballer des Lager wurde:

Gabor Rudnay

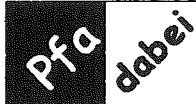
Den Fußball/Völkerball Pokal hat

die Patroulle Bison - Gemse - Hirsch errungen.

Sieger beim Waldläufertag wurde

die Patroulle Yak - Forelle.

**GEREDE -
GERAUNE -
GERÜCHTE**



Liebe Pfadfinderfreunde!

Wäre der Anlaß nicht so traurig gewesen, es hätte mich sehr gefreut und Stoff für einigen Tratsch gegeben, so viele ehemalige Pfadfinderführer und -führerinnen auf einem Fleck wieder zu treffen: So möchte ich aber allen nur herzlich danken, daß sie ihre Betroffenheit und Verbundenheit zum Ausdruck gebracht und unserem Pfadfinderbruder Peter Schmidgruber die letzte Ehre erwiesen haben. Unser aufrichtiges Mitgefühl gehört seiner Frau Bibi und den tapferen Söhnen Clemens, Georg und Paul!

Das Leben geht aber weiter: Wir freuen uns mit unseren Gildemitgliedern Mag. Martin „Maus“ Breunig und seiner Frau Barbara über die Geburt ihres Sohnes Felix: er kam am 27. Juli 2000 um 7.18 Uhr in der Sesselweis-Klinik im Sternzeichen des Löwen zur Welt. Wie uns mitgeteilt wurde, sind Mutter und Kind wohlauf, auch der Vater hat sich schon erholt! Alles Gute auf dem weiteren Lebensweg!



Folgende erfreuliche Nachricht erreichte uns noch nach Redaktionsschluß, doch wir scheuen

weder Mühen noch Kosten, um sie gebührend publik zu machen: Auch unser Ranger und Rover-Führer-Ehepaar Beate (geb. Melicharek) und Leonhard Wolzt gibt stolz die Ankunft eines Jüngst-Rovers bekannt: Benedikt erblickte am 15. August 2000 um 3.44 Uhr das Licht der Welt - offensichtlich ein Nachtschwärmer wie der Vater! - und wog 3,47 kg bei 53 cm Größe. Herzliche Glückwünsche!

Pfadabei

Auflösung des Qualifikationstests für die 10- Billiarden-Zloty-Show



- | | | |
|-------|-------|-------|
| 1) b | 2) a | 3) b |
| 4) c | 5) a | 6) c |
| 7) a | 8) b | 9) c |
| 10) c | 11) b | 12) c |
| 13) a | 14) c | 15) b |
| 16) a | 17) d | 18) c |

Dies & Das



Dank an die Junggilde/Gilde

Mit Freude haben wir unsere „alten“ Gaskocher frisch lackiert und restauriert entgegengenommen. Wir bedanken uns hiermit bei der Gilde und Junggilde und vor allem bei Bobby (alias Dieter Papsch - langjähriger Wölflingsführer und derzeitiger Gildemeister) für diesen wichtigen Einsatz.

**Dankeschön an den
Aufsichtsrat**

Ausblick

Seit Juni 2000 besitzt die Bubengruppe ein eigenes 7 Meter Tipi. Weiters haben die Späher einen tollen 3-flammigen Bräter bekommen. Herzlichen Dank an den Aufsichtsrat und den Kassier.

Indianer sucht Feuerwasser

Indianer „Lange Leitung“ sucht Feuerwasser und junge Indianerin für gemeinsame Tipistunden. Erwarte Brief unter: Chiffre 4797825.

Geburtstagsgrüße

Herzlichen Glückwunsch den September- und Oktobergeborenen: Amina Barakat, Norbert Seidl, Mimi Miksche, Nina Petreczek, Uli Scheibl, Peter Danek, Roland Miksche, Lukas Küster, Christian Chladek und Karin Hiltgartner.

Tipi zu vermieten

Sie wollten schon immer einmal ein Fest mit einem Tipi machen? Sie können ein 7-Meter Tipi der Bubengruppe mieten. 7 Meter im Durchmesser und ca. 8 Meter hoch. Anfragen an die Truppführer der einzelnen Stufen.

Thernberg zu vermieten oder zu verschönern

Für ein Wochenende im Grünen oder für ihren Familienurlaub können Sie Thernberg mieten. Oder Sie wollten schon immer einmal Gras mähen, Wände neu verputzen und bemalen, dann melden Sie sich jetzt! Anfragen an den Gruppenführer.

SCOT SCOUTING

Liebe

Junggildemitglieder!



Bitte, vergeßt nicht unsere zahlreichen Termine, die wir schon in der letzten Ausgabe des ScotScoutings angekündigt haben.

Thernberg ruft! Am Sonntag, dem 27. August 2000 ist Treffpunkt um 9 Uhr in Thernberg. Das Haus wird renoviert. Elisabeth wird noch eine Ausschreibung schicken, mailen, SMSen, morsen...

Segeln: Am Freitag, dem 8. September 2000 um 17 Uhr ist Treffpunkt bei der Segelschule Irzl, Florian Berndlgasse 22.

Generalversammlung der Jung- und Altgilde: Mittwoch, 20. September 2000, 20 Uhr im „Siebensternbräu“ in der Siebensterngasse 19, 1070 Wien.

Gruppentag: Event bekannt. Findet statt am 24. September 2000.

Anja

Liebe Eltern!
Liebe Caravelles!
Liebe Explorer!



Termine Caravelles und Explorer

10. September Überstellungsfeier:
9.30 Uhr Schottenkirche

11. September
Sommerlagerdiashow nur für Caravelles und Explorer (sowohl die frisch überstellten als auch die „Alten“) - für Caravelles- und Explorereltern und Führer folgt im Oktober eine Show!

24. September Gruppentag

**Das neue
Pfadfinderjahr****Guides**

Im September gehts wieder los und hoffentlich freuen sich schon alle darauf.

Der erste Heimabend findet entgegen der Ankündigung im letzten ScotScouting nicht am Mittwoch, dem 13. September, sondern bereits am Dienstag, dem 12. September (17.00 - 19.30 Uhr) statt! Vorher treffen wir uns schon, um die überstellten Guides zu den Caravelles zu begleiten. Die Überstellungsfeier findet am Sonntag, dem 10. September statt.

Vala, Maria, Kiki und Babsy

Termine Guides

- 10. September 9.30 Uhr
Schottenkirche
Überstellungsfeier
- 12. September 17.00 Uhr Diashow
für alle alten, neuen und
immer-noch Guides, Späher
im Heim
- 13. September 16.30 Uhr Requiem
von Peter Schmidgruber in der
Schottenkirche
- 20. September 17.30 Uhr 1.
Guides-Heimabend (von da
an jeden Mittwoch)
- 24. September Gruppentag in
Thernberg (siehe
Ausschreibung in dieser
Ausgabe)

**Liebe Eltern! Liebe
Wichtel!****Wichtel**

Bevor wir uns wirklich von den überstellten Wichtel trennen, wollen wir Euch noch einmal einladen mit uns vor Euren alten Volksschulen Werbung zu machen. Dann haben wir noch den Abschiedsheimabend am 6. September und die Überstellungsfeier am Sonntag, dem 10. September und schließlich landet Ihr dann hoffentlich gut bei den Guides: Am 12. September ist der erste Guides-Heimabend. Für alle anderen Wichtel gehts am 6. September los.

SoCäHaFrIrLiCh

Termine Wichtel

- 4. September Werbung vor den
Volksschulen. Treffpunkt 8h00
im Heim
- 6. September Abschiedsheimabend
16h30-18h00 für alte und
neue Wichtel
- 7. September Neuanmeldung 17h00-
19h00 Pfadfinderheim
- 12. September 1. Heimabend
Dienstag 17h00-18h30
- 12. September 1. Guides-
Heimabend für alle
überstellten Wichtel 17h00-
19h30
- 14. September 1. Heimabend
Donnerstag 17h00-18h30

Liebe Eltern! Liebe Späher!

Späher

Neulinge bei den Spähern

Wir freuen uns sehr, daß wir 15 Buben von den Wölfingen überstellt bekommen. Wenn andere Buben, die in die 1. - 3. Klasse Gymnasium oder Hauptschule gehen, zu den Spähern kommen wollen, dann einfach zur Heimabendzeit vorbeischaun. Unser Heimabend ist: Dienstag oder Mittwoch von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr. Unsere Heimabendeinteilung sieht folgendermaßen aus:

Späher Dienstagheimabend (16 Späher):

Neulinge: Julian Wolzt, Stephan Mlczoch, Clemens Gröhs, Lukas Engenhard, Paul Bernecker, Thomas Doblhof, Niki Hehn, Fabian Kummer, Kevin Leiner und Timon Hilpert

Die Neulinge werden erst im ersten Heimabend in Patrullen geteilt.

Mustang: Cary Zichy (K), Franz-Joseph Studt (HK), Christian Resch, Heinrich Lohner, Philip Zorn und Alexander Jiml

Späher Mittwochheimabend (20 Späher):

Neulinge: Georg Schmidgruber, Florian Pötzl, Cary Stipsiz, Mathias Lorenz und Valentin Kugler

Schwalbe: Niki Kratzer (K), Michi Strauß (HK), Johannes Rist, Valentin Priesner, Manuel Plachner, Niki Schranz und Martin Ploberger

Hirsch: Lukas Hauswirth (K), Frederic Gonzales-Bartos (HK), Florian Seifert und Patrick Leiner

Gemse: Clemens Schmidgruber (K), Feri Stipsiz (HK), Rupert Schuller und Philipp Blankenstein

Der erste Heimabend findet entgegen der Ankündigung im letzten ScotScouting nicht am Mittwoch, dem 13. September,

sondern bereits am Dienstag, dem 12. September (17.00 - 19.30 Uhr) statt!

Noch gibt es keine Entscheidung wann unser Herbstlager stattfinden wird, aber wir würden Sie, liebe Eltern, bitten, uns bis spätestens 24. September mitzuteilen welcher Termin besser für Sie ist. Bitte informieren Sie sich so rasch als möglich über die Ferien und freien Schultage ihres Sohnes.

Für Fragen stehen wir jederzeit vor und nach dem Heimabend zur Verfügung.

Philipp, Johann, Stephan, Georg, Christian, Michl und Giorgio

Termine Späher

- 10. September 9.30 Uhr
Schottenkirche
Überstellungsfeier
- 12. September 17.00 Uhr Diashow
für alle Guides, Späher und
alle ehemaligen Guides und
Späher im Heim
- 13. September 16.30 Uhr Requiem
von Peter Schmidgruber in der
Schottenkirche
- 19. September 17.30 Uhr 1.
Heimabend der Späher-
Dienstag
- 20. September 17.30 Uhr 1.
Heimabend der Späher-
Mittwoch
- 24. September Gruppentag in
Thernberg (siehe
Ausschreibung in dieser
Ausgabe)
- Entweder 26. Oktober bis 29. Oktober
Herbstlager in Thernberg
- Oder 1. November bis 5 November
Herbstlager in Thernberg

b.open



Das „b.open“ ist ein National Jamboree in Österreich

Da die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ) die Meinung der Kinder und Jugendlichen ernst nehmen, steht auch unser nächstes internationales Bundeslager unter dem Motto „Kinder und Jugendliche reden mit“.

Am Bundeslager 2001 sind die Späher vor Ort live dabei. Am Lager



werden ca. 2000 Guides und Späher aus ganz Österreich teilnehmen. Es wird 20 Unterlager mit ca. 100 Mädchen und Buben geben, wobei in jedem Unterlager Patrullen aus mehreren Bundesländern zusammen lagern. Damit haben unsere Späher die einzigartige Möglichkeit Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus ganz Österreich kennenzulernen.

Natürlich werden auch Caravelles, Explorer, Ranger und Rover am Lager sein, die gemeinsam mit tausenden Pfadfindern aus über 30 verschiedenen Ländern lagern werden. Damit können unsere Späher auch den internationalen Geist der Pfadfinderei erleben. Das „b.open“ 2001 findet von

Sonntag 15. Juli bis Donnerstag 26. Juli in St. Gilgen am Wolfgangsee statt.

Weiters wird es eine internationale Party mit den ausländischen Pfadfindern mit musikalischen und kulinarischen Leckerbissen geben.

Wichtel und Wölflinge können an diesem Lager nicht teilnehmen, da die Methode eines Großlagers nicht stufengerecht ist. Führer sind aber herzlich eingeladen in die unterschiedlichsten

Bereichen mitzuarbeiten. Wenn Du Interesse hast, dann melde dich doch einfach bei mir.

Nähere Informationen zum Lager kannst du auch online bekommen unter: www.ppoe.at/b.open oder Du schickst ein e-mail an: b.open@ppoe.at

Auf ein spannendes Lagerleben, auf viele neue Freundschaften und jede Menge Abenteuer freut sich

Euer Philipp Pertl



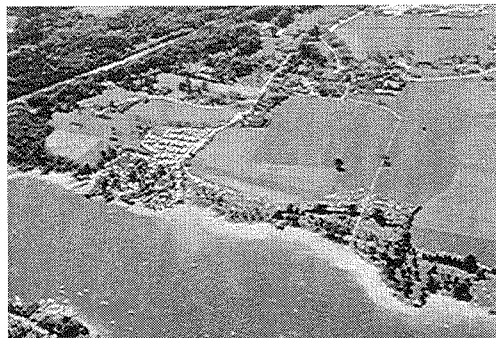
b.open



Das „b.open“ ist ein National Jamboree in Österreich

Da die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ) die Meinung der Kinder und Jugendlichen ernst nehmen, steht auch unser nächstes internationales Bundeslager unter dem Motto „Kinder und Jugendliche reden mit“.

Am Bundeslager 2001 sind die Späher vorwiegend live dabei. Am Lager



werden ca. 2000 Guides und Späher aus ganz Österreich teilnehmen. Es wird 20 Unterlager mit ca. 100 Mädchen und Buben geben, wobei in jedem Unterlager Patrullen aus mehreren Bundesländern zusammen lagern. Damit haben unsere Späher die einzigartige Möglichkeit Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus ganz Österreich kennenzulernen.

Natürlich werden auch Caravelles, Explorer, Ranger und Rover am Lager sein, die gemeinsam mit tausenden Pfadfindern aus über 30 verschiedenen Ländern lagern werden. Damit können unsere Späher auch den internationalen Geist der Pfadfinderei erleben. Das „b.open“ 2001 findet von

Sonntag 15. Juli bis Donnerstag 26. Juli in St. Gilgen am Wolfgangsee statt.

Weiters wird es eine internationale Party mit den ausländischen Pfadfindern mit musikalischen und kulinarischen Leckerbissen geben.

Wichtel und Wölflinge können an diesem Lager nicht teilnehmen, da die Methode eines Großlagers nicht stufengerecht ist. Führer sind aber herzlich eingeladen in die unterschiedlichsten

Bereichen mitzuarbeiten. Wenn Du Interesse hast, dann melde dich doch einfach bei mir.

Nähere Informationen zum Lager kannst du auch online bekommen unter: www.ppoe.at/b.open oder Du schickst ein e-mail an: b.open@ppoe.at

Auf ein spannendes Lagerleben, auf viele neue Freundschaften und jede Menge Abenteuer freut sich

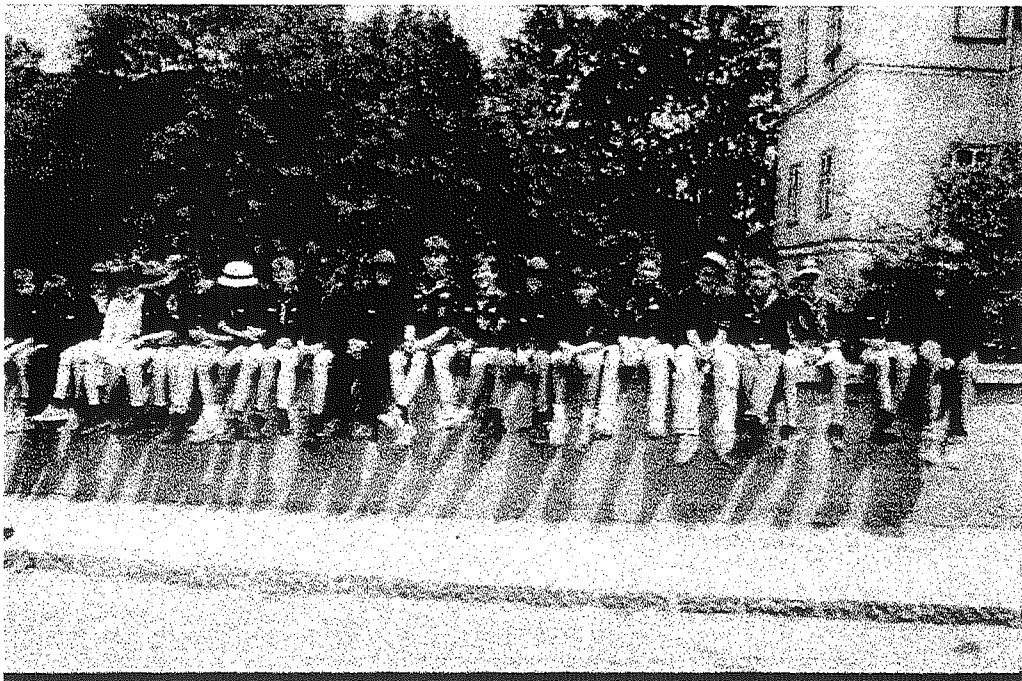
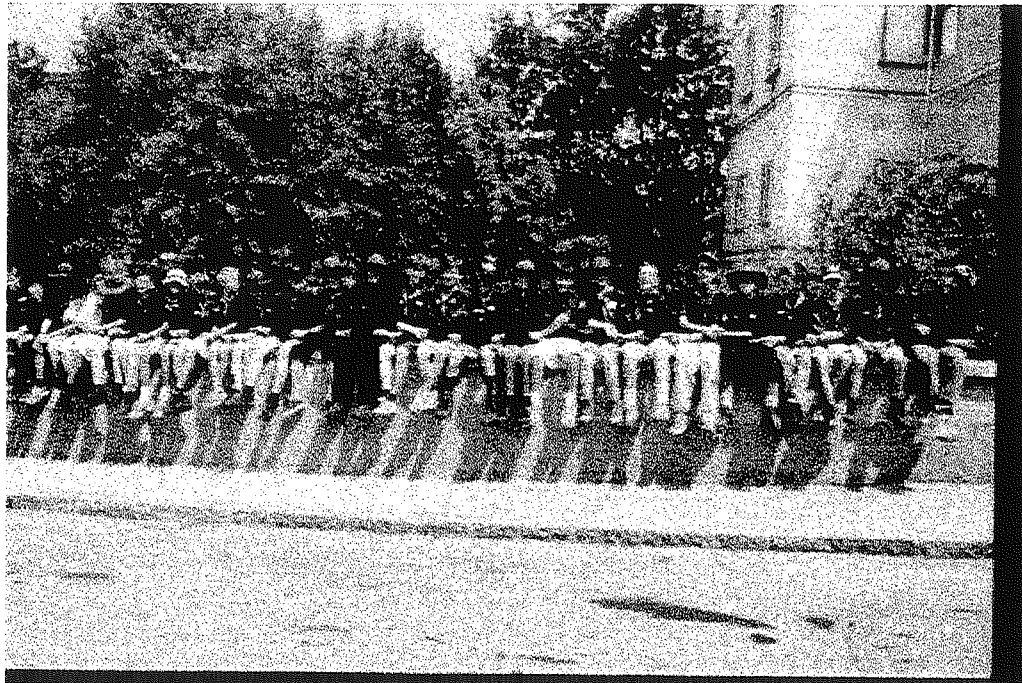
Euer Philipp Pertl



Bilderrätsel

16B 16M

Auf dem oberen Photo sehen Sie alle Späher auf der Mauer vor der Lilienfelder Basilika sitzen. Darunter fehlen 6. Welche sind das? Schreiben Sie die 6 Namen oder die Positionen der Späher auf einen Zettel und werfen Sie diesen in das ScotScouting-Postkastl im Pfadfinderheim. Unter allen richtigen Einsendungen wird ein Scout-Shop-Gutschein im Wert von ATS 150 verlost. Mitmachen zahlt sich sicherlich aus. Die Auflösung ist dann im November-ScotScouting.



Vom Grundlagenseminar zum Woodbadgekurs

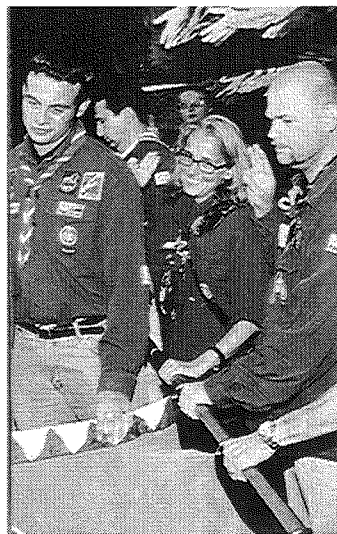
16B 16M

Auch die Pfadfinderführerinnen und Pfadfinderführer müssen Kurse besuchen und sich weiterbilden. Es gibt Grundlagenkurse, die in die Materie der Pfadfinderei und die Verantwortung, die man trägt, hineinführen. Anschließend an



Babsy Weicht wurde zum Guides-Instruktor ernannt.

D a n a c h
besucht man
w e i t e r e
Ausbildungskurse
u n d
Spezialkurse,
die sich
b e r e i t s
intensiver mit
der Kinder-
u n d
Jugendarbeit
auseinandersetzen
und mit den
V e r a n t w o r t l i c h e n
auf Lagern.



Lila Mlczoch wurde zur Wichtel-Meisterin ernannt.

d i e s e s
G u n d l a g e n s e m i n a r
b e s u c h t
m a n
den
A u f b a u k u r s ,
e i n e n
E r s t e -
H i l f e k u r s
u n d ,
n a c h d e m
m a n
e i n e
A r b e i t
g e s c h r i e b e n
h a t ,
w i r d
m a n
„I n s t r u k t o r“
e i n e r
S t u f e .

Nach einer weiteren schriftlichen Arbeit und einem Gespräch mit den Ausbildern wird man zum „Meister“ einer Stufe ernannt.

Nach der Meisterernennung kann man, nach einigen Jahren intensiver Pfadfinderarbeit, den Woodbadgekurs besuchen. Auf diesem dreht sich alles um die eigene Entwicklung der Persönlichkeit, Entstehung von Gruppen und gruppenspezifischen Entwicklungen und pfadfinderischen Grundlagen. Nach einer intensiven Ausbildungswoche hat man dann bis zu 5 Jahre Zeit, seine Arbeit zu schreiben und ein Abschlußgespräch zu führen. Schließlich erhält man das Woodbadge, das auch die letzte Ausbildungsstufe bei den Pfadfindern darstellt.



Philipp Pertl wurde das Woodbadge verliehen.

Wenn Sie Fragen zur Ausbildung haben, dann fragen Sie doch einfach die Pfadfinderführerinnen und Pfadfinderführer Ihres Sohnes oder Ihrer Tochter.

Ihr Philipp Pertl

Scouterwelsh

Latein

GuSp

GuSp ist die Abkürzung für Guides und Späher. Die Guides sind Mädchen im Alter von 10 bis 13 Jahren, die Späher die gleichaltrigen Buben. Späher und Guides verlagern ihre Aktivitäten von Innen nach Außen. Das heißt, daß die Auseinandersetzung mit der Natur, die Entwicklung der Patrouille (Kleingruppe) und das Abenteuer, als Arbeitsmethode, im Vordergrund stehen. Späher und Guides machen ihre Lager in Zelten und bauen ihre Eißplätze aus Holz selber.

Elternabend

Beim Elternabend haben die Pfadfinderführer die Möglichkeit den Eltern ihre Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen näher zu bringen und über Aktivitäten, Ausrüstung fürs Lager und etwaige Probleme zu sprechen. Leider ist das Interesse an Elternabenden oft sehr gering, was sich natürlich auch auf die Eltern auswirkt, die dann nicht alle Informationen erhalten. Nicht selten kommt es vor, daß Kinder nicht die nötige Ausrüstung auf ein Lager mitnehmen und damit die Freude am Lager und der Spaß an der Gemeinschaft getrübt wird. Meistens laden wir vor Lagern zu Elternabenden.

Buschmannsriemen

Der Buschmannsriemen ist die Auszeichnung eines Guide oder eines Spähers für vorbildhaftes pfadfinderisches Verhalten. Nach dem Erreichen der I. Klasse und einer Vielzahl von Spezialabzeichen, unter anderem dem Spezialabzeichen „Teamwork“, können die Guides- und Späherführer den Buschmannsriemen verliehen. Zuletzt wurden heuer, 1999, 1989 und 1986 ein Buschmannsriemen verliehen.

Spezialabzeichen

Spezialabzeichen gibt es bei den Guides und Spähern. Spezialabzeichen sind die Möglichkeit sich in einem Bereich zu spezialisieren. Ob Spurenlesen, Signalisieren, Lagern, Skifahren, Schauspielen oder eines der anderen Spezialabzeichen, jedes stellt eine Herausforderung dar. Durch das Erwerben eines Spezialabzeichens in den vielfältigsten Bereichen, die sich mit den acht Schwerpunkten der Pfadfinderei beschäftigen, zeigt das Guide oder der Späher, daß Pfadfinderei auch für Vielseitigkeit steht.

Friedenslicht

Seit vielen Jahren transportieren die Pfadfinder in Zusammenarbeit mit dem ORF, das Friedenslicht oder Betlehemslicht mit dem Flugzeug von der Geburtsgrötte Jesu nach Österreich, um es in Wien zur Verteilung zu bringen. Von Jahr zu Jahr kommen immer mehr Pfadfinder aus Frankreich, Spanien, Slowenien, Ungarn, Litauen, Italien und vielen anderen europäischen Ländern, um das Licht auch in ihr Land zu bringen. Traditionell darf das Licht nur am 24. Dezember verteilt werden. Im letzten Jahr hat auch unsere Pfadfindergruppe an dieser Aktion teilgenommen und mit den Spenden, die bei der Verteilung herein kamen, zwei Kosovo-Familien unterstützt.

Gruppentag

Alljährlich findet im September der Familienwandertag „Gruppentag“ in Thernberg in der Buckligen Welt statt. Bei einer kurzen Wanderung mit lustigen Spielen von Seebenstein zum Stanghof können sich die Familien und Pfadfinderführer besser kennenlernen. Beim Stanghof kann man bei der Familie Schwarz den Mostheurigen besuchen. Bei einer anschließenden gemeinsamen Messe mit unserem Kuraten geht der Gruppentag zu Ende.

Euer Scouterwelsh

Hallenfußballturniere 2000

Sport

Es ist wieder einmal soweit, das Hallenfußballturnier steht uns im Herbst ins Haus. Hoffentlich liegen die Termine heuer für Euch ein wenig besser, damit wir den einen oder anderen Pokal unser eigen nennen können.

Sonntag, 15. Oktober Späher
 Sonntag, 22. Oktober Explorer
 Sonntag, 12. November Mädchen
 Sonntag, 19. November Pfadfinderführer

Nähere Informationen bekommst Du bei mir.

Dein Sportminister

Philipp Pertl

WWW...???

16B

Wir bekommen eine Homepage

@@ Endlich ist es so weit! @@ Unsere Gruppe bekommt eine Homepage.

Wir haben uns auch dazu entschlossen, endlich ins Netz zu gehen. Auf unserer Seite werden alle Informationen über uns und unsere Gruppe zu finden sein. Unter anderem wird sie eine Liste mit den Namen und e-mail Adressen unserer Pfadfinderführer, die Gruppengeschichte, Infos der einzelnen Sparten und auch das ScotScouting beinhalten. Die Adresse wird aber hier noch nicht verraten. Wer möglichst bald wissen will, was dahinter steckt, sollte sich den **24. September** vormerken, denn da ist ja dann unser Gruppentag in Thernberg und eben dort wird sie der Öffentlichkeit präsentiert und die Adresse verraten. Eines sei aber jetzt schon gesagt: Ein Blick wird sich lohnen!

Christian Chladek

Handy am Lager verboten oder notwendig?

16B

16M

Das Mobiltelefon wird immer wichtiger oder ist es nicht eher so, daß viele das Handy immer wichtiger nehmen? Auch auf unserem Guides- und Späherlager hatten, trotz ausdrücklicher Verbote in den Lagerregeln, mehrere Kinder ein oder sogar zwei Handy's mit. Einige von den Kindern mußten ein Handy mitnehmen, um den Eltern regelmäßig Bericht zu erstatten. Auf vielen Lagerplätzen funktioniert das Handy oft nicht, weil überhaupt kein Empfang ist. Jetzt kommt es natürlich zur vorprogrammierten Auseinandersetzung mit diesem Problem, denn zum einen ist es am Lager verboten, da den Kindern ein ungestörter Lagerablauf ermöglicht werden soll und das Programm am Lager nicht durch „Biep Biep Biep“ gestört werden soll. Egal welcher Meinung Sie sind, kommen Sie zur Diskussion zu diesem Thema am Dienstag, 17. Oktober um 19.00 Uhr ins Bubenheim.

Alle Eltern, Pfadfinderführer und Pfadfinder jeden Alters sind herzlich eingeladen ihre Meinung zu vertreten.

Ihr Philipp Pertl

Impressum

SCOT SCOUTING

Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gr. 16 „Schotten“[^]

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER:

Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen 1160 Wien, Hasnerstr. 41

PRÄSIDIUM: Präsident Karl Homole, Vizepräsidentin Helga Kruschitz

REDAKTION: Gruppe 16 „SCHOTTEN“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTEUR: Georg Zacherl, 1190 Wien, Frimmelgasse 30

GRUNDLEGENDERICHTUNG:

SCOTSCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“ und der Pfadfindergilde SCHOTTEN und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 „SCHOTTEN“ im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.




Bei Unzustellbarkeit zurück an:

Wiener Pfadfinder

und Pfadfinderinnen

Gruppe 16 „Schotten“

1010 Wien, Freyung 6/9/13

Tel: (01) 535 92 01

Termine

6. September	Wichtel	Abschiedsheimabend
7. September	Wichtel/Wölflinge	Neuanmeldung
10. September	alle	Überstellungsfeier
11. September	Caravelles/Explorer	Sommerlagerdiashow
12. September	Guides/Späher	1. Heimabend
20. September	Gilde/Junggilde	Generalversammlung
24. September	alle	Gruppentag
20. Oktober	alle	ScotScouting Redaktionsschluß

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: **20. Oktober!**

Die Artikel können auch via email an georg.zacherl@gmx.net geschickt werden.

Scot Scouting

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen

1160 Wien, Hasnerstraße 41

Redaktion: Gruppen 16M & 16B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13